# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaus". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba

wöchentlich

Begango-Breis für beibt Ausgaben: Mt. 1.20 monarlich, Mt. 5.60 vierriefjährlich burch ben Berlag Lanagaffe fl., obne Bringerlohn. Bit 4.65 vierriefjehrlich burch alle beurichen Boftanftallen, ausfchließlich Lebelägeld. — Begango-Beitellungen nehmen außerdem erdaegen, in Wiesbaben die Zweigelle Dienausfrung 18, iswie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Gott; in Gibrich die bertigen Ausgabeitellen und in den Archien Ausgabeitellen und in kontakten Danbarten und im Kheungau die betreffenden Tagblatt-Archee. 12 Ausgaben.

Bon 8 Mer morgens bis 7 Uhr abendt, aufer Conntags.

Angeigen-Breis für die geller ib Big für detliche Angeigen, 38 Big ihr auswartige Angeigen; 1.25 Mit für derliche Mellamen, 2.50 Mt, für auswartige Rellamen. – Bei wiederholter Aufmahme unversänderner Angeigen für furgen Junichmenaumen entverdender Vachlab. – Angeigen-Annahme: Mut die Abende Aushabe die 3 Ulte mirags für die Korgen-Busgabe dies Alle nachmittags. – Sär die Kulmadme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plagen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apofteffirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Hugom 6203 und 6203.

Samstag, 3. August 1918.

### Morgen-Ausgabe.

Nr. 357. . 66. Jahrgang.

### . Innere Kolonisation.

Graf Bojadowsky erklärte vor einigen Monaten im Berrenhause das Bauernlegen für das größte Unglud, das unferen Often betroffen babe. Man kennt die Arbeiten von Max Sehring, worin mit wahrhaft erschütternder Eindringlichkeit vor Augen geführt wird, daß in zahlreichen Gebieten des Oftens die Bevölkerung seit 100 und mehr Jahren nicht etwa zugenommen hat, nicht einmal konstant geblieben ift, sondern gang erbeblich abgenommen hat, einfach weil die Auffaugung des mittleren und kleinen Grundbesitzes durch die Großgüter und durch die Bindung von Fideikommissen unaufhaltsame Fortschritte gemacht bat. Da-vor sind wir nun ja glidslich bewahrt geblieben, daß die Fideikommisvorlage noch eine die beiden Häufer des Landtags paffiert hätte. Das neue Abgeordneienhaus, das aus einem anderen Bahlrecht bervorgeben wird. wird auch eine andere Fidekommistorlage erhalten, hoffentlich eine, die ichlechtweg besagt, daß Fideifommisse nicht mehr gegründet werden dürfen. Soffentlicht Aber unter der Hand gesagt, unsere Erwartung auf die Erfüllung gerade diefer Hoffnung ift doch nur

Im Beitraume von 1811 bis 1860 gingen in den fieben öftlichen Brobingen 4 Millionen Morgen Bauernland an den Großgrundbesis verloren; vor dem Kriege verließen allein in Prengen seden Tag im Durchschnitt 600 Menschen das flache Land, zun in die Induftriebegirke abgumandern. Das machte jahr-lich über 200 000 Seelen aus. Diese Menichen kamen überwiegend aus den Gebieten des borherrichenden Großgrundbesites, Im Regierungsbezirk Stralfund nimmt der Großgrundbesit 78 Brozent der Gesamtfläche ein; die Folge war, daß von dort die größte Auswanderung stattsand, eine ungefähr zwanzigmal so große wie aus Kreisen mit borwiegend bäuerlicher Bevölkerung. Run ist ja in den letten Jahren ichon mancherlei für die Ansiedlungspolitik gescheben, die neugegrundeten Rentengüter boben mirffam gur Bermehrung der Berölferung beigetragen, und auch im Regierungsbezirf Straffund bat man die Wirfung der Anfiedelungspolitif in aufmunternd überraschenden Rablen por fich. In ben 6 Kolonien des füdlichen Kreifes Greifswold ift die Einwohnergabl durch die Aufteilung von 688 auf 1317 Seelen gestiegen, in einem Ort von 136 mif 270, in einem anderen fogor von 90 auf 320. Un Bewerbern für die nengegründeten Rentengüter fehlt es nie. Hat doch die Ansiedlungskommission für Bosen und Westerreußen Tausende Ansiedlungslustige wieder fortschieden müssen, weil sie bei der beschränkten Antaufspolitif nicht Land genug für alle batte.

Jeder, der angesichts dieser Bustände- auf die dringende Notwendigkeit einer umfangreichen inneren Kolonisation hinweist, soll und als Beistand zu einem großen und fruchtbringenden Werke willsommen sein. So nehmen wir auch mit zustimmundem Innteresse Aft von einer in den "Sozialistischen Monatshesten" veröffentlichten Arbeit, die sich gleichfalls mit dieser ungeheuer ernsten Frage beschäftigt. Es wird da mit manchem neuen Material ausgesührt, daß in dem schweren Unrecht des Bauernlegens, wie es länastberstorbene Geschlechter begangen haben, die eigentliche und tiesste Ursache für die heute als dringende soziale und nationale Iesahr erkannte Landsslucht in den östslichen Provinzen Preußens liegt.

Es ist die höchste Beit, daß wir durch eine aroß-güaige Annenkolonisation arbeitsfreudigen Bolfsgenoffen ben Zugang jum Ditlande wieder erichließen. Mit allen Mitteln find feit den 80er Jahren bes borigen Sahrbunderte Die Bolen bon den Gutsberren als Wanderarbeiter, als fogenannte Schnitter, aus Rufland und Galigien herbeigerufen worden, und ihre Zohl wuchs vor dem Kriege von Jahr zu Jahr: es waren ihrer schon 470 000 im Jahre 1914. Diese Slawisierung des deutschen Oftens bedeutet aber ebensofebr eine foziale wie eine nationale Gefabr. Ift boch damit auch eine Berabdrudung der Lebenshaltung verbunden, und gerade diese Folgeericheinung bildet einen der fraftiaften Antriebe zu einer ftarteren Abwanderung der deutschen Landarbeiterschaft aus den oftelbischen Gutsbegirten. Die polniiche Refahr ift leider eine bringende und unmittelbare Wirflichfeit, mir follten fie nicht I noch verichärfen, wir verichärfen fie aber, wenn wir im Often nicht grofizugig tolonifieren. Die Gilbne ber alten schweren Schuld, die von den alten Berren-geichlechtern durch Bauernfegen begangen worden ift, fie ift eine Lebensnotwendigkeit für Staat und Bolf.

Der Abendbericht vom 2. August.
W.T.-B. Berlin, 2. Aug., abends. (Amtlich. Drafibericht.)
An ber Kampffront lodere Gefechtöfühlung mit bem Feinb.

#### Die militarifche Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 2. Aug. (Fig. Drabsbericht. 36.) Auch weiterfin bestätigen bie Ereigniffe auf bem weftlichen Kriegsichanplat die Richtigfeit ber beutiden Dag. nahmen. Die Rudwärtsbewegung der beutschen Armeen erfordert fortgeseht stärlsten Ginfat feindlicher Rrafte, die, da die deutschen Siderungstruppen und Radhuten ihre Bofitionen felbft auswählen fonnen, ftantiten Berluften ausgefett find. Man tann den bisberigen Ginfat an feindlichen Truppen bei ber Gegenoffensive des Generals Foch auf einz 11/2 Millionen Mann ichaben. Berechnet man gang borfichei 3 deren Berlufte, fo fommt man zu einer Zahl bon 150. 613 200000 Mann, die der gegnerifche Cherbefebishaber in ben 14 Tagen feiner Operationen berloren bat, ohne bamit irgend welchen bemerkenswerten Erfolg zu erzielen. Denn im Gegenfat zu feiner eigenen Lage ermöglicht es bie Bewegung der deutschen Truppen, das beutsche Mannschaftsmaterial in jeder Hinficht zu ichonen. Wo immer die feindlichen Maffen burch ftarte Anftrengungen andrängen und bie Radhuten gu großen Gefahren ausgesetzt find, fonnen fie nach Erfüllung ihrer Aufgabe auf die Haupttruppe gurudweichen. Undererfeits erforbert die Durchführung folder Orerationen natürlich bie größten Anftrengungen ber fang fenten Truppe, ba es in Radfhilfampfen nicht möglich ift, Ablöfungen vorzunehmen. Alle rüdwärtigen Formationen find in ftundiger Betregung vom Feind fort, und es wurde notherlich Bertotrung bertorrufen, wollte man eingelne 26teilungen gum Gefat ber in vorberfter Linie fampfenden Truppen bin- und berpendeln toffen. Rur mit Aufbiefung aller Billensfraft ift es unter folden Umftanben möglich, ben Befehlen nodgulommen und plannöhig dem Gegner Gelände zu ilberlassen. Die Bewegung, die die deutschen Truppen im Offenfugebiet nach diefem Won ausführen, fann ale eine Rudwartefdwentung mit Goiffone als Drebpunet bezeichnet merben. Die gangen Operationen müssen sich natürlich barnach richten, in welcher Art ber Reind feine Rrafte gum Ginfat bringt, und muffen fich beffen Dispositionen anpassen, um ihnen erfolgreich begegnen zu können. So kommt es, bag ber rechte Mingel, auf ben fich nur wenig bie gegnerische Offensibtätigfeit bewertbar macht, nur langfom noch rückvärts fich bewegt, während das Zentrum und ber linke Migel in großen Springen operieren. Auf diese Beife ift ber Zusammenhang unserer gesamten Front hergeftellt worden, und fo wird auch weiterbin ein Erfolg der feinolichen Bemühungen, einzelne Teile bes beutichen Beeres ab. guidnuren, bermieben werben. Wenn er troibem feine aussichtslosen bluttgen Berfuche fortseht, kann es uns im Intereffe bes Enderfolgs nur angenehm fein.

#### Der Gebietsverluft des Derbandes in den erften vier Rriegsjahren.

W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Drabtbericht.) Die Mittelmadite baben feit Griegsbeginn 770 000 Quabratfilometer feindliches Land befeht, d. h. das etwa eineinhalbfache Gebiet bes gesamten Deutschen Reiches. Der Gelandegeminn bat fich im letten Kriegsjahr um über 220 000 Quabratkilometer erhöht. Richt eingerechnet hierin ist das durch die deutsche Waffenbilfe befreite Webiet der ruffifden Randvölfer mit 851 000 Duadraifilometer. Allein im Often fielen durch die Operationen bei Touncpol, Riga und Ofel und burch die Operationen im Februar und Mars 1918, fo weit diefe nicht Gebiete ber Mandvölfer betrafen, über 178 000 Quabrattitometer ruffifchen Bobens in die Sande ber Berbundeten. In Italien befreite die 12. Mongeichlocht im Oftober und Rovember 1917 2211 Quedratfilometer Ofterreich bom Feinde und nahm Siefem augerbem zwei blübende Brobingen mit über 13 200 Quadratfilometer Alacheninhalt ab. Bei der deutschen Bestoffensibe 1918 find etwa 6200 Quadratfilometer in Franfreich und 198 Quadratfilometer in Belgien bon und beseht worben. Im einzelnen berloren bie Staaten bes Bielverbanbes an ihre Gegrer: Belgien 29 178, Frankreich 25 400, Italien 14 558, Ruhland 478 705, Rumänien 100 000, Secbien 85 687, Montenegro 14 180, Albanien etwa 1700 Quabratfilometer, Diefem Celantepewinn ben etwa 770 300 Quabratfilometer ffeben nur 2039 Quabratfilomeier auf feiten bes Bielverbandes

### Der Auchzug an der Marne in ruffifcher Beleuchtung.

W. T.-B. Mostau, 2. Aug. (Drabibericht.) In einer Befprechung des Rüchzugs der Teutschen an der Marne führt der militärische Mitarbeiter der Zeitung "Istoestia" aus, daß es sich hier nicht um eine taktische Riederlage, sondem un einen wohlüberlegten Rüchzug aus stratezischen Gründen bandelt. Dindendurg strebt eine Berfürzung der Frout und dadurch das Freitverden von Reserven für Schläge in einer anderen Richtung an. Es unterliege keinem Iweisel, daß hindendurg einen Teil des eroberten Geländes obsere, nicht zu Berbeidigungszwecken, sondern sin eine Offenside. Für einen Schrift rüchwärts hosse diendendurg in der nächzen Zukunst oder mehrere Schrifte vorpoärts zu eine

#### Ein neuer Beweis für die Kriegsichuld Englands,

Br. Berlin, 2, Mug. (Gig. Drabibericht. 3b.) Gin Schreiben bes fruberen ruffischen Ministerprafibenten Grafen Witte, das furz vor Ausbruch des Ariegs an eine politische Berfonliddeit gerichtet murbe, wird bon ber "Reuen Bolit. Korrespen beng" mitgeteilt. Es beißt barin: Wenn ich im Jahre 1905 bas Bestreben hatte, Deutschland an Frankreich zu nähern, da hatte ich zweifellos die Gefahr vor Augen. bie ichon damals England für ben europäischen Frieden bot. Umfer Sanptfeinbift England, wie es ftete ber Feinb aller frei atmenben Grefmöchte gewesen ift. Schon im Jahr 1905 befürchtete ich, daß unfer politisches Abenteuer uns in die falten Arme Englands, und somit in ben bann unausbleiblichen Weltbrand stoßen könnte. Erst 1907 hat Rufland bant ber Berren Jewolsti, Sfafonow und Bendenborff feine politische Selbständigkeit berloren und ift zum Sondlonger feines englifden Bringipals geworben.

#### Englands finanzielle Kriegskoften.

W. T.-B. London, 1. Aug. (Reuter.) Bonar Law krockte im Unterkaus eine Kreditvorlage von 700 Millionen Pfund Sterling ein und sagte, glüdlicherweise sei diesec große Betrag nicht auf eine Steigerung der Ausgaben, sondern auf parlamentarische Zwedmäßigkeitsgründe zurückzusübren. Die Zunahme in den Geeresausgaben sei darauf zurückzusübren, daß die Geerestärke größer sei als zurzeit der Austiellung des Budgets. Er schloft Im Laufe des lehten Finauzjahres habe der England von den Berdünd det en geschuldete Betrag 1382 Krund Sterling, der von den Dominiens geschuldete 1914 Willionen Afund erreicht. Zeht seien die Berbündeten 1402 Millionen und die Dominions 2081/2 Willionen schuldig. Auf land schulde 568 Millionen, Frankreich 402 Willionen, Italien 313 Millionen und die fleiveren Staaten schuldeten 119 Millionen Pfund.

Englandfeindliches aus Berfien.

Br. Bern, 1. Aug. (Gig. Drabsvericht. 36.) Das "Berner Intelligensblatt" meldet aus Teleran: Das eng isige Konjulat und die englische Bant in Rescht warden von Ausständischen angegriffen. Die armenischen Bolschewift baben eine hilfeleistung zugunsten der Engländer abgewiesen. Das Konfulat wurde gevlundert und in Brand gestedt.

### Ernfte Spannung zwischen Sinnland und Raland.

Br. Stocholm, 2. Aug. (Eig. Trabibericht. 36.) Das Berbälmis zwischen Finnland und Aaland droht, eine ernste Wendung ung arumehmen. Die Bedellerung der Aalandinseln weigert sich, der Webrillt die auf dem finnischen Festlande nachgesonnen, webei es sich auf das seinerzeit gegedene Bersprechen des Seinerals Mannerheim, daß die wehrhslichtigen Aaländer nur auf Voland Backtienst zu nachen bätten, bernsen konnten. Der sinnische Kriegsminister das nunmohr desolen, die Aaländer durch Polizet oder Militär zum Militärdienst zu zwin gen. "Svensla handelstidningen" weint, daß der sortgesehre Widerstand der Aaländer, da die sinnische Kregerung isch das Bertrauen der Inselbenöllerung besie, die Gesiahr einer solchen Zuspthung der Beziedungen zwischen Finnland und Aasand in sich schließe, daß sie eines Tages einen revelutionären Verlauf nehmen sonnte.

#### Eine direkte deutich-finnifche Eifenbahnverbindung,

Br. hang, 2. Aug. (Eig. Drabsbericht. 36.) Die "Times" berichtet aus Stockholm: Zwischen Finnsand und Deutschland soll aach einem Plan der deutschen und finnischen Behörden eine direkte Eisenbohnderbindung bergestellt werden. Zu diesem Jwed soll ein Fährbertsehr zwischen Helfingfors und Reval eingerichtet werden.

#### Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 2. Aug. (Drobibericht.) Amtlich ver- lautet vom 2. August, mittago:

Italienifder Ariegeicauplat.

Die Geschüntätigkeit an vielen Stellen andauernb rege. In Judifarien bei Regneca fühweftlich von Afiago und füblich von Uege wurden italienische Erkundungen vereitelt.

Albanien.

Beiderfeits bes Sementiknies ringende Truppen bes Generaloberften Freihern v. Pflanzer-Baltin gelangten in Berfolgung bis glatt in die Linix Fieri. Berat. Weiter öftlich am oberen Derolital und auf dieses begleitenden höhen stießen unsere tapferen Bataillone auf sesten Biberstand. Mehrere Stüdpuntte wurden im Sturm genommen. Der Fe ind weicht auch dier zurück. In den Kämpsen der lehten Tage hat sich das bosnisch-herzegowinische Feldjägerbataillon Kr. 3 besonders ausgezeichnet. Unter den anderen braven Truppen haben die bisherigen Meldungen das bosnisch-herzegowinische Fasegowinische Fagerbataillon Kr. 2 und Abteilungen der Regimenter Bosnisch 7, bsterreichischer Landsturm 32, ungarischer Landsturm Nr. 4, sowie Batterien des Gebirgs-Artillerie-Regiments 5 und 13 hervorgehoben.

Der Chef bes Generalftabs.

#### Die mirtichaftlichen Derhandlungen in Salzburg.

Br. Salzburg, 2, Mug. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Uber bie Salzbunger wirtichaftlichen Bechandlungen gwijchen Bertretern Deutschlands und Ofterreich-Ungarns verlautet, das fie bisber einen gunftigen Berlauf genommen batten. Man bobe, ohne fich in grundsähliche Erörterungen einzulaffen, bie vocaufigen Berhandlungen unter Jugrundelegung bes gegen feitigen Borqugsgollfbitems begonnen, und gwar bandelt es fich zumächst darum, an der Hand bes bieber bestehenden Bollbarifs zu velifen, welche Waren im Sandelsverfehr gwischen dem Dentschen Reich und Offerreich-Ungain bon nun an gollfrei werben follen.

Biebergufammentritt ber ofterreichifchen Delegationen. W. T.-B. Bien, 2. Ang. (Drahtbericht.) Das "Rene Biener Tagbl." melbet. Wie mir hören, ift ber Biebergufammentritt ber Delegationen für Enbe Ceptember in bestimmte Aussicht genommen.

#### Italienifde Minifter an ber Front.

W. T.-B. Rom, 2, Ang. (Welbung ber Agengia Stefani.) General Diag verweilte einige Tope in Rom, mo er B:fprechungen mit dem Minifterprafibenten und anderen Miniftern hatte. Er ift gestern abend an die Front gurud-gereift. Auch ber Ministerpeafibent und ber Rriegeminister find an die Front abgezeift.

#### Der amtlide bulgarifde Bericht.

W. T.-B. Coffe, 3). 3vli. Tagesbericht. Magebonifde Grent: Cubmefilich ber Quellen bes Eftunbi vertrieben unfere Infanter iegruppen mehrere feindliche Boiten. Bwifden Ochribaund Breepa-Ces gerftrenten wir burd unfer Feuer frangofifche Sturmabteilungen Im Ceina-Bogen bei Dobropolje war Feuertangfeit Leiberfeits geitweilig lebhafter. Sublich Gemgbelt trangen unfere Sturmtruppen in Die feinblichen Graben. Billich bes Barbar wurden feinbliche Sturmabteilungen, die fich nach Artifferieverbereitung unferen Geaben gu nabern berfuchten, vertrieben. Bet Dofran furge Feuerangriffe bes Feindes vor unferen Stellungen. Befelich ben Series gerftreute unfere Artillerie mehrere griechtiche Erfnubungsabtellungen.

#### Deutsches Reich. Der Rücktritt des Admirals v. Holhendorff.

B. A. Berlin, 2, Mug. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Der Mietritt des Chefs des Admiralftabs der Marine ift eingeweihten Kreisen nicht gerade überraschend gekommen. Man wußte bereits feit längerer Bett, daß Momiral b. Solvendorff an einem Sergleiden ichwer erfrankt war, von dem er bei seinem letten mehrwöchigen Erholungsurlaub in Königstein 1. T. Seilung Seine Krankheit bat ihn denn auch bewogen, ben Roifer um feine Entloffung aus feinem Amte au bitten. Mit ihm scheidet einer der altesten Offigiere aus dem aftiven Dienft der deutschen Marine aus. Erft 16 Jahre alt trat er 1869 als Radett in die deutsche Bundesmarine ein, war 1903 bis 1904 zweiter Abmiral des Kreuzergeschwaders in Oftofien, um am 27. Januar 1910 jum Chef ber Sochieeflotte ernannt ju werden, Belche Berdienste er fich in dieser Stellung vor allem um die Entwidlung unferer U-Boote erworben, ist nicht nur in Hackfreisen bekannt. Es ist darum wohl auch kein zufälliges Zusammentressen, daß er gerade am 17. Januar 1918, dem Jahrestag der Berfündigung des uneingeschränften U-Bootsfrieges, das Eichenlamb gum Orden Pour le merite erhielt. Admiral v. Holyendorff war im Jahre 1913 auf sein Abschiedsgesuch bin zur Disposition gestellt worden. Aber bei Ausbruch des Krieges erinnerte man sich des tüchtigen Mannes, er ließ sich in das aftive Seeoffizier-korps wieder einreiben, um die Rachfolge des verstorbenen Admirals v. Pohl anzutreten. Das Bedauern über sein Scheiben aus dem Amte ist groß und wird nur gemilbert durch den Glang des Namens feines Nachfolgers, des Admirals Scheer, des Siegers vom Stagerraf.

Jum Code des Seldmarichalls v. Cichhorn. W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Drahtbericht.) Der Reichs-fanzler hat der Witte des Feldmarschalls v. Gichhorn folgendes Telegramm gesandt: Tieferschüttert durch die Radricht bon dem Sinicheiben Ibres Deren Gemafils, deffen burch treue Bfiichterfüllung und Caterlandeliebe ausgezeichnetes Leben einem berabschenungswurdigen und verbrecherischen Anfchlag gum Opfer gefallen ift, bitte ich Gure Erzelleng, meine aufrichtigfte, tiefempfundene Teilnahme berfichern gu burfen. Der Reid, Mangler: Braf Bortling.

Der erfte Sivilinterniertengug aus Grankreich.

W. T.-B. Gingen, 2. Aug. (Drabtbericht.) Geftern abend 8.50 Uhr traf ein Bug mit beutschen Stbilinternierten aus Franfreich bier ein Er brodte 680 Berjonen, bavon ptele Elfan. Lothringer. Die Anfommlinge wurden auf bem Bahnhof begrifft und tann in ber Salle einer Fabrit bewirtet, mo fie namens bes Reiches und Babene bon bem Geb. Regierungsrat Gemmer mit einer Ansprache begruft wurden. Landgerichtsrat Dr. Bertels überbrachte ben telegraphischen Billfommengruß bes falferlichen Statthaltere von Eljog-Lothringen, Sauptmann Grib Renter Die Gruße bes preußifden Rriegsmenifteriums in Berlin. Ramens ber Stadt Singen begrüßte ber Burgermeifter Torbede bie Ange-

Ein Botelwohnsteuervorschlag.

Br. Minchen, 2. Aug (Eig. Drahtbericht. 3b.) Gin Be-amer bes baperischen Justigminisserium3 hat dem Reichstag eine Botelwohnfteuer vorgeschlagen, eine Stempelabgabe für mietweise Benubung ben Hotelsimmern. Sie foll 10 Erog. bed gimmerpreifes betragen. Die Ginnahmen werden auf rund 70 Millionen im Jahre berechnet. Diefer Borichlag burfte bie Betitionstemmiffion des Reichstags beschäftigen.

Bunbedratsbeichinffe. W. T.-B. Berlin, 1. Aug. In ber heutigen Sihung bes Bundebeats wurden ange-rommen: 1. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Geltenbmachung von Ansprüchen von Bersonen, die im Ausland ihren Bohnfit haben; 2. ber Entwurf einer Befannt-machung, betr. die Fristen des Bechiel- und Schedrechte für Elfak Lothringen; 3. Die Ausführungsbestimmungen 250 bes Gefebes fiber bas Brunniweinmonopol; 4. ber Entwurf bon Schaumwein-Stoneransführungebeitimmungen und der Schaummein-Rachftenerordnung: 5. der Entwurf einer Bererdnung über fünftliche Dungemittel; 6. ber Entwurf einer Befamtmachung über Cammelheigungs- und Barmwafferversormungsanlagen in Mieträumen; 7. ber Entwarf einer Bekauntmachung, betreffend die Augerfurdfehung von 25-Bf. Studen aus Ridel; 8. ber Entwurf einer Befanntmachung, betr. die Bragung von 25-Bf.-Studen aus

Gifen. Reine Reichstagsfandibatur Ruhlmanns Die fürglich in ber Bieffe berbreitete Melbung, daß ber frubere Strats-fefretar bes Auswärtigen Amtes b. Rublmann fich um ein Reichstagsmandat bewerbe, trifft, wie ter "Rordb. Allg. Btg." bon guftanbiger Geite mitgeteilt wird, nicht gu.

\* Teuerungegulagen für bie Gifenbahnarbeiter. W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Drahtbericht.) In der Berliner Tages-presse wird folgende Mitteilung verbreitet: Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat berfügt, daß an die Eisenbohnbeamten eine in der zweiten Salfte des August zu zahlende auherordentsiche Teuerungszuluge in Sobe des fechsfochen Betrages ber monatlichen Teuerungszulage, im Söchstfalle 500 M., ju gewähren fei. Die Mitteilung trifft in biefer Form nicht zu. Es handelt fich hierbei nicht um eine Teucrungszuloge ber Beamten, fondern um eine folige ber Gifenbehnarbeiter. Für die Beamten aller Refforts ift aber Die Gewährung einer einmaligen Tenerungszulage in Ausficht

\* Beidranfung ber Freigigigleit. Roch guberläffigen Mit-teilungen ichweben Erwägungen bei Reichs- und Lanbesbehörben, ob bie nach bem Rriege gu erwartenben Wohnungsichwierigfeiten burch eine Aufbebung ober Ginichranfung ber bestebenben Freigigigfeit gemildert werben konnten. Dazu dat die Arbeitsgemeinschaft ber kanfmännischen Berbände in Eingaben an das Reichswirtschafts-amt und den preußischen Wehnungskommissar Stellung genommen. Sie bezeichnet die Anfrechterhaltung der Preisägigkeit der kanf-männischen Angestellten als unbedingt notwendig für den Wiederaufban unferes Birtichaftulebens nach bem Rriege. Der Stellenwechfel faufmannifden Angestellten war fcon im Frieben mehr als Salfte mit einem Ortswechsel verbunden, weil die Berwendung ber Berufstenntnisse und ihre Bervollfommung oft nur baburch möglich ift Deshalb nuß ter Austausch faufmannifcher Arbeitströfte von Ort zu Ort gesichert bleiben.

### Wiesbadener Nachrichten. Die Derjorgung ber Siadt Wiesbaden mit Grubhartoffein.

Mit bem 4. August 1918 läuft die Rarioffelbersorgung mit Rartoffeln ber borjahrigen Ernte ab. Ge ift ber Stadt Biesbaden gelungen, biefe gange Zeit hindurch ihrer Bevöllerung 7 Bjund pro Woche zuzuführen mit Ausnahme der beiden legten Bochen, in welchen bem Teil ber Bebölferung, der nicht mit Karioffeln bis zum 4. August eingebect war etwa 50 Brogent der Gesamwordsterung - in der einen Bodje nur 3 Bfund Prifchfartoffelf und als Griat für die feblenden 4 Bfund Kartoffeln Trodenfartoffelti zugewiesen wurden, wöhrend in der letten Woche Kartoffeln überhaupt nicht zur Berteilung gelongen fonnten. Die in diefer Boche als Erfat gelieferien 250 Gramm Erbfen tomiten natürlich ben Ausfall von 7 Pfund Kartoffeln micht ausgleichen. Anberer und reidlicherer Griat fonnte aber bei der allgemeinen Lebensanittelfnappheit nicht zur Berfügung gestellt werben. Im Bergleich zu anderen Städten ist die Berforgung ber Stadt Biesbaden mit Kartoffeln für bas abgelaufene Ber-

forgungejahr befriebigend abgelaufen. Beiber find nun bie Ausfichten für die Beit nach bem 4. August wenig gimftig, da die Frühfartoffelernte in diefent Jahre infolge ungunftiger Bitterung erheblich bergogert ift und jum Teil binter ber Frühfartoffelernte im Borjehr bis gu 50 Bregent gurudfteht. Die familichen Begirle, Die ber Ctabt Biesbaben von ber Reichstartoffelfielle gur Belleferung gugewiesen find, find nicht in ber Loge, bor Mitte August mit ber Belieferung gu beginnen, mit Ausnohme con Sanau, das mit ber Ernte und Unkeferung begomen hat. Imn erbin find die aus Sanau eingelieferten Mergen so gering, daß von Montag, den 5. August ab, 31nachft nur ein Drittel ber Bevollerung mit 3 Pfund Rartoffelin verforgt treiben fann. Je nach ber gur Anlieferung gelangenten Menge, auf die bie Stadt mit allergeöftem Rachbrud hinarbeitet, werden zunächst 3 Pfund an die Gefamtberellerung gur Berteilung gelangen. Die Stadtwertoaltung erhofft, daß es ihren Bemühungen gelingen wird, in einem Zeitraum von 10 Tagen eine Berteilung von 3 Bfund Frinfartoffeln an die gefamte Bebolferung Biesbabens vornehmen zu tonnen. Sotele, Benfionen und Restauxationen tonnen nicht berücklichtigt werden.

Dieje ungunftigen Ausfichten auf eine rechtzeitige uns ausgiebige Belieferung mit Frichtartoffeln haben bie Stabtverwaltung, die ja nicht Rartoffeln taufen fann, wo fie gerabe geerntet werben, fondern bei ber Beichlagnobme ber Rartoffeln auf die Buweifungen der guftandigen Reichobartoffelftelle angewiesen ift, veranlagt, schon friihzeitig die Reichsfartoffelitelle um Zuweisung greifbarer Bestände an Frickartoffeln gu ersuchen. Inobesondere wurde um Juweisung aus bem Landfreis Wiesbaden ersucht, ba dort bor ben Toren Biesbabens mit ber Ernte fcon Enbe borigen Monats begonnen werden konnte. Die Juweifung aus dem Landfreis Biesbaden wurde jedoch von der guftandigen Stelle abgelehnt, ba bie im Landfreis Biesbaben geennteten Rartoffeln noch nicht einmal ausreichen, die Bevöllerung bes Landfreifes zu berforgen, ber Landfreis infolgebeffen kein Aberfdug., fonbem ein Beburfsbegirt fei. Auch der foult irgendevie greifbare Rartoffelbestände ber Stadt Biesbaben guguteilen, mußte durch folgenbes Telegramm, das die Lage in ganz Deutschland kennzeichnet, abgelehnt tverden: "Mit Ruckficht auf fpate Frühlartoffelernte im gangen Reiche ift Reichsfartoffelltelle in Ermangelung greifbarer Beftonde nicht in der Lage, Reuguweifung für Biesbaden anguordnen. Reichstartoffelitelle." Bei bem jest anhaltenden guten Wetter wird aber bestimmt enhofft, bon Mitte August ab ber Bevölkerung wieder in ausreichender Menge Kartaffeln zuführen zu können. Es handelt fich um etton 10 bis 14 Tage, in der bie Rartoffeffnappheit.bon der Bevölferung getragen werben muß.

- Bur Abermachung bes Reifevertebes lagt bas Gifenbahummifterium folgendes befannt geben: In der leiten Reit werden wieder Mogen barüber laut, daß die Ordnung in den Bügen man gelhaft fei und gegen die Eigenmächtigkeit vieler Reifenben, sich über alle Borschriften himvegzusehen, nicht fireng genun vergeganger: werbe. Befonders wird herborgeboben, bak Reifende mit Anbefarton 2. ober 3. Maffe eigen-

Rachbrud berboten.

### 3m Bafar gur miltterlichen Liebe.

Ergählung aus bem hennegan bon Johanna Moftert (Sanns Gisbert).

Die St. Martin war fo fonnig und herbstesschön, wie ihr Mul in Beigien verlangt, der den Altweidersommer auf diese Zeit verlegt. Maric hatte in der Stadt geschäftliche Abmachungen mit einem Lieferanten au besprechen und wählte dazu den Festtag. Bum ersten Male nahm fie den jeht dreijährigen Etienne mit; der Kleine sollte auch einmal etwas anderes seben und hören als die Laveffer Strafe und die Rähftube. Mr. und Mine, ban Broed nahmen beide febr freundlich auf und bewirteten fie mit warmen Waffeln jum Radmittagslaffee. Ob fie dem Kleinen nicht einmal bie Bunder ber Kermeffe zeigen wolle, oder ob es ihm feinen Spaß mache? Ob es ihm Spaß machte! Alles mußte er feben, die friture, wo man die gebratenen Kartoffeln bekommt, das Bachsfigurenkabinett, das Museum, wo das Denkmal von Baterloo und die St. Gudule aus Brüffel in zierlichem Muschelwerk zu sehen waren, mußte das Gehenl der Löwen hören und auf bem wilben Karuffellpferd reiten. Go flein er war, fo großes Interesse batte er an allem, der kluge Junge! Es war eine Freude, seine findlichen Fragen zu boren.

Aber dem Herumlungern und Anstaunen war es ibat geworden; die übelduftenden Betrollompen wurben ichon an ben Schaububen entgundet. Da entbedte Etienne noch etwas, was man noch nicht gesehen hatte, den "tir", die Schiefbude. "Nein, Etienne, dazu bist du noch zu klein", lachte Waria Cozeaux: "aber bin-schauen darsst du schon." Reugierig trat er näher, und fie fab — oh! daß sie es nie gesehen hätte, daß sie den Anblid aus ihrem Gedächtnis hätte auslöschen können! - fie fah Marcel, ihren Gotten, im Hintergrund der Ande, völlig betrunten, das bübsche Antits entstellt und

verschwollen. Auf seinem Schofe faß eines der frech berausgeputten Madden, Die entblößten Arme feinen Hals geschlungen, mit begehrlichem Löcheln zu ihm während eine Zweite fofettierend herabsehend, fippige Geftalt vor ihm wiegte.

Ihr entfetter, furchterfüllter Blid mußte den feinen angezogen haben. Er sab sie, zuerst verblifft, dann hohnlachend: "Ah volld! die blonde Maria, die schone Marial Wie reizend sie ist, die die Männer gwingt, sie zu beiraten, ob fie wollen oder nicht. Pad dich fort, alte Sere, sale Allemande, ober ich ermurge dich und

Er sprach entsehliche Worte, stief furchtbare Fliiche aus, die ihr noch lange in den Ohren gellten, als sie durch Straßen, über Blaze heimwärts gebest war, den erschrecken Knaben mit sich zerrend. Und dann stand sie lange auf der Briide von Lanesse, auf der sie schon einmal verzweiflungsvoll geweilt, und fab hinaus auf das ruhige Wasser des Kanals. Wie still, wie friedlich war es da unten; wie konnte man da ausruben von den peinigenden Gedanfen! Alles, was fie milhsam durch auftrengende Arbeit, durch beseligende Mutterliebe niedergefämpft glaubte, erwachte wieder riciengroß in ihr. Dazu kam die Beichämung vor dem furchtbaren Auftritt bon borbin, das Entfeten, die Furcht . .

Wieder neigte fie fich über die Steinbaluftrade. Ein Schritt, ein Sprung, und alles Linglud, oller Nommer hatten ein Ende! Das keind durfte freisich nicht seben, wenn sie tat, was der Berr verboten hat; aber wenn fie ihn fortgebracht hatte, bann war fie frei. Für ben Jungen forgte mere Gevaert. Ober - ob fie ibn mitrif in die mitleidige Tiefe, damit er bewahrt blieb vor dem Rummer und dem Leid in diefer Welt? . . .

Der Junge gerrte und rif an ihren Rleibern, die für die Barme des Mittags bestimmt gewesenen leichten Hillen, fie machten ihn in der Abendfühle des Novembertages empfindlich erichauern. Gie borte ibn nicht.

Stier und bleich schaute sie himmter: "Nur Mut, blonde Maria, nur Mut!" Da legte sich eine Hand fcwer auf ihre Schulter. Sie wandte fich um und fah in das giitige Gesicht von Antoine Kerlinky, des greisen Gebatters von Marcel: "Sei vorsichtig, Maria Cazeaux. Du weißt, daß die Briide unsicher ist. Und es ist nicht gut für diejenigen, die ichweren Bergens find, bier gu stehen und in das unergründliche Wasser hinunterzuichquen. Dein Rind bat feinen Bater, bente, wenn es auch feine Mutter mehr batte."

Berwirrten Blides fah die junge Frau zu ihm auf und strich sich mit der Sand über die Stirne. "Bas hat er gesagt? . . Rein, parrain, ich habe keinen Mann; Etienne hat keinen Bater mehr. Jeht nicht

Antoine Kerlinkr ergriff ibre Sand und zog fie mit fich Geborsam folgte sie mit dem erschreckten Knaben, aber sie sprach kein Wort unterwegs. Erst an der Wohnung angekommen, reichte sie ihm die Sand. Sabe Dank, parrain, ohne dich mare ich jest vielleicht eine Mor-(Fortfebung folgt.)

### Heue Bücher.

\* Rarl Mebel: "Die Brundlagen bes geiftigen Ruglante". Berluch einer Pfochologie bes ruffifden Geifteslebens. (Berfegt bei Gugen Dieberiche, Jena.) Das während bes Beltfrieges ein Teutscher fiber ein feindliches Boll fo ichreiben fengie, mir fo rubigem Urteil, fo tief gegrundetem Berftanburs, ja fo eindringender Liebesfabiofeit, barauf fonnen mir ftolg fein. Mus ben Rulturididfalen, ben gefchichtlichen Einfluffen geigt ber Berfaffer bas Weiben ber ruffifden Cegle, in beren ratfelbaftes Dammerfasser bas Berben ber rustischen Legte, in deren rötselheites Dammerleben er tief eindringt, um und zum Schlusse doch hoffenngen zu geben auf Genefung und Berschming. Ohne Untreue gegen den beutschen Geist wird bier ber frembe uns gang nabe gedracht. — "Ehvräte und geistliche Bollslieder", drei-ftimmig geseht von Waldemar t. Baufnern. (Stiftungsverlags Betsdam.) Besonderd empfehlendwert für Kirchenchore — die

fünftig mit ben Schwierigfeiten eines vierftimmig befehten Chores, Tenocitimmen wegen, gu fampfen haben werben -, aber auch für Coulen und für Bamitien, wo eble Dausmufit gepflegt wird.

madzig in Noteilaungen 1. Maffe Blat webmen, ohne daß die Schaffner dogogen einschreiten, und daß die Jugbegleitungsbeamsen oft felbst nicht wößten, wie fie fich zu verhalten hatten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erwartet, bag bie Ronigs. Gifenbobnbireftionen alle erforderlichen Dagnahmen treffen werden, um die Ordnung auch in ftart belaftebon Bugon aufrecht zu erhalten. Gegen Reifende, die bie vorgeschriebene Ordnung nicht beachten, soll höstlich, aber mit dem notigen Radiocud borgegangen werben.

Berabfebung ber Schuhpreife. Wie verlaufet, ift burch Befthug ber Gutochterkemmiffion für Schuftvarempreife und bes fiberwochungsausschuffes ber Schubinduftrie eine Berabfebung ber Aleinverfaufspreife ber Gouiswaren herbeigefilhet worden. Die Gutachterfommiffion für Schultvarenpreise bat beichloffen, ben für die Schultvarenherstellung höckstens zufähigen Untoftenfah von 33 Prozent begte. 20 Prozent auf 18 Prozent hernbyuschen. Waßgebend für diefen Bestillug war die Tatfache, bag infohne einer Erhöhung ber Rohmeterialpreife, ber Arbeitslöhne und schließlich der Produktionsgiffer der geringere Unkastenhöchstals als audreichend betrachtet wurde. Der liberwachungsausschuft der Schafbinduiftrie bat den bon ibm erhobenen, auf die Gestehungekosten berechneten Sonderzuschlag von 5 Prozent auf 8 Brosent für alle nach dem 31. August 1918 berechneten Waren herabgeseht. Mahgebend für diese Gntschließung des Abenvachungeausschusses war die Tatsache, daß die Steuerfreiheit der Ethuspoarenherstellungs- und Vertriebsgesellschafton gewährleistet erscheint, so daß Mittel zur Ausbringung der feither für wahrscheinlich gehaltenen Steuer nicht mehr erforberlich find. Diese Berabsehung des Unfosconfahes und bes Conderguichlags hat zur Folge, daß die höchstaulöffigen Meinversaufspreise der Schultwaren um eine 5,5 bis 6 Progent herabgeseht werben.

Ein neuer Beruf. Die gesamte Wohlsahrispflege hat in der Kriegszeit an Bedeutung und Ausbehnung ganz außerarbentlich gewormen, so dass mon sich genötigt sieht, auch in ländlichen Begirken besondere Wohlschridamter mit eigenen Beaunten zu grimben. Bahrend für die Musbildung von städtischen Bohlfahrtibeamten schon seit Jahren Caubidbungsgelegenheiten bestehen, ist für die Beranbilbung besonderer lämblicher Wolffahrtspfleger, die wesentlich andere Ausgaben au bearbeiten haben, bisher fo gut wie nichts geschen. Der Deutsche Berein für ländliche Wohlsahrts- und Beimawflege, Berlin SW. 11, Bernburger Strafe 18, hat beithalb beschloffen, bie Ausbildung von Boblfahrtspflegern auf dem Lande in die Sand zu nehmen. Er verauftaltet gunächst einen viermächigen Schingung in Amlehmung am die Beisanstalten bom Roben Kreug in Dobentheben. Lehrgang gibt eine allgemeine Einfährung in das Gefamtgebiet der ländlichen Wohlfahrtopflege. AM Gortragende find Donnen und herven gewonnen, die mit der Pragis der ländlichen Bobliahrtsarbeit durchaus wertraut furb. Der Lebegang wird om 19. August exoffwet werden, der Undersicht ist frei; für Aufenthalt und Berpflogung find täglich 6 M. 3u gablen. Der Beruf eines köndlichen Wehlfahrtspflegers aber einer Wohlfahrtopflogerin - beide treten nebeneinander auf ift durchaus auslichtsvoll; die bis jest befannt gewordenen Gebaltsfähe entsprechen durchaus der Bedeutung der neuen und wichtigen Lätigfest. Jebe gewänsichte Ansfrunft exteilt ber obengenormte Berein.

- Die Berforgung mit Ganfen. Man fcweibt und: Anch in bicfem Jahr werbon wicdetum aus Polen durch die zuständigen Stellen Magerganse in größerer Jahl zur Einfust gebrecht. Ebenso wie im borigen Jahr werben sie auf die einzelnen Bundesstaaten nach Massande bes burch die lette Biebgählung ermittelten Ganfebeftandes berteilt werben. Diese Art ber Berteilung ist notwendig, weil für die Aufzucht und die Möstung der Gönfe im allgemeisen mur die Stoppels weibe nutbar gemacht werden fann. Die Zuteilung ber Magengänse an die eingelnen Bundedstaaten erfolgt burgh die Meicheffeischkelle. Im vengangenen Johr war nun die Regekung devart getroffen, daß die Aberwiegende Zahl der Gänfe in gemäßtelem Justand wieder zur Ablieferung gebracht werben unifie, um fie burth die Sleichsflerichfielle nach bom borhandenen Bebauf gur Berteilung zu bringen. Diefer Abliefemingszwang der pemästeten Gänse hat sich nicht bewährt, es

wurde dadurch die Zubeilung der Magerganfe außerordentlich erschwert. Insolgebessen wird in biesem Jahr von einer Rudlieferung ber gemöfteten Ganfe überhaupt abge. fehen. Es ift ben Bundesregierungen überlaffen morden, ob fie für ihr Bersorgungsgebiet felkst eine Erfassung der geschlochteten Gänse burchsühren wollen oder nicht.

Boftvertehr mit beutiden Ariegegefangenen und Bivilverschidten in Ruffand. Um eine Rachrichbermibermitthung gwischen Kriegogesangenen und Zivilverschicken einerseits und ber Heimat andererfeits zu fördern, hat bas Deutsche Fürsurgefemitee in Restau eine Zentralpoststelle für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen und ihre Angehörigen eingerichtet. Jedem Kriegs- und Zivilgesangenen ist es gestattet, preimal monatlich eine Positurte nach der Heimat zu serden. Die Posifarte wird durch Muriengelegenheit feitens der in den eingelnen Begirten fätigen Fürsforgefommissionen ber beutichen Saupikommission in Moskou zugefandt, — und diese threeseits sondet die Post an die Postiibenvochungsstelle. Berlin O 17, von wo aus die ummittelbare Zustellung an die Angehörigen erfolgen wird. In gleicher Weise soll burch die Bornrittung der Rosen-Seveng-Bereine und Silfen für friegsgefangene Deutsche eine Rechrichtenübennittlung bon ber Deimat an Die Gefangenen in Die Wege geleitet werden. Jedem Gefangenen darf zweimalmonatlich eine Postkarte von seinen Angehörigen geschrieben werden. Diese Postfarte ift bei bem guftöndigen Silfsverein einzuliefern und Die Roten-Rreug- und Lilfsvereine haben ihrerfeits bie Rontrolle daritber gu führen, daß die gustimbige Zahl von gwei Postfarten im Momat nicht überschritten wird. Die Postfarte muß außer ber genauen Abreffe bes Gefangenen deutlich die Bezeichnung des Geubernements tragen, damit die Berteilung auf die deutschen Bürforgefommiffionen ohne Schwierigfeiten bor fich geben tamm. Briefe jeglicher Art fowie Batete find von dieser Besörderung ausgeschlossen. It der Adressat der Postarte nicht aufzufinden, so wird die Bostfarte feitens ber betreffenben Fürforgefommiffion vernichtet werben, weil eine unnötige Belastung der Ruriere vermieden werden muß. Gis follte deshald von dieser Ginrichtung euft Gebrauch gemacht werben, nochbem zuverlässige Ritteilungen über den Aufenthalt der betreffenden Kriegsgefungenen oder Sivilverschieften vorliegen. Diese Rachrichtenvermittlung ist lediglich als Ergangung zu der allgemeinen Gefangenenpost gedacht, welche Eröffnung bes allgemeinen Bofwertehrs zwischen Deutschland und Rugland wieder aufgenommen ist. Sie beswedt, von den unguverlässigen russischen Borfebraverhältnissen unadhängig zu sein. Geeignete Bordrude fönnen in Wiesbaden bei der Abteilung 7 vom Roben Kreug, Känigk. Schloß, Markiplot, entgegengenommen werden, wo im fibrigen auch die ausgeschriebenen Boftfarten abguliefern find. - Schreibmafdinenburdidlage feine Drudfaden. In

dar Geschäftswelt war mitunter die Amsicht vertreten worden, daß auch Schreibmaschinendurchschläge als Drudsache beför bert werben müßten, ähnlich ben heltographierten Schriftfrüden. In einer an den Reichstagsabgeordneten Felix Marquaet gegebenen Auskunft weist eun das Reichsvostamt darauf hin, ben Wunsch gum Gedauern des Bostomis nicht erfüllen zu können. Die Auskunft des Reicksposiames laufet: Gegen die für Drudsachen sesmesehren Tagen werden nach § 8 I der Bostonburng vom 28. Juli 1917 mar solche Bervielfältigungen von mit der Schreibnwschine gefentigten Schrift-Biden beforbert, die durch Abdrud ober Abgug, nicht aber mittels Durchichlags, hergeftellt find. Bei ben Schreibmaschinendurchschlägen wird nicht der sertige Sah gebruckt oder abgezogen, sondern as tverben die einzelnen Buchstaben durchgeschlagen. Wit Gekiegraphien, die Abzüge fertiger Schriftstude find, fieben die Schreibmafchinendundsichloge nicht auf berfelben Stufe. Gine Anberung der Borfchrift a. a. D. in bem gewünsichten Ginne wurde jeben Abfenber eines Briefs in die Lage versehen, die Urschrift das mit ber Schreibmaschine geschriebenen Briess zurückzuhalten und lediglich ber Bortoersparnis wegen einen Durchfichlag gegen die Drudfachenbare abgusenden. Ein berartiges Berkabren batte einen

unabselharen Gebührenausfall für die Bostlaffe gur Folge. Rleine Rotigen. Geftern vormittag murbe ber Feuer. in e hr aus ber Dochftattenfrage Fener gemelbet. Man rudte mit einem bollen Lbichgug aus, an Ort und Stelle jeboch ergab fich, bog es fich lediglich um einen Raminbrand handelte, ber balb geWiesbadener Dergnfigungs. Biffnen und Lichtipiele.

"Ebeon-Lichtspieltheater bringt vom 3. bis 6. August ale Erstaufführung "Der Fall Elifferd" ("Die getupfte Krawatte"), Deteftipfilm in 4 Aften von Billiam, Rabn, "Bwifchen gwei Fenern" Luftfplel , ble Romibie "Bochgeitsfadel" und eine intereffante Raturaufnahme bal Edwentinental.

#### Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Bierfiabt, 2 Aug. Dem früheren Guttenproturifien und hamptfaffierer Da ger hier murbe ber Ronigliche Rronenorben 4. Rlaffe verlieben.

#### Aus Proving und Nachbarichaft.

Die Bulbaer Bijchofelonfereng.

ht. Bulba, 1 Mug Die bom 20, bis 29, Muguft bier ftattfindende Bifdefefenfereng wird vorausfictlich u. a. eine Abreffe an ben Gapft beichließen, morin biefem der Dant ber beutiden Ratheliten für Die vielfachen Bemuhungen um ble Beenbigung bos fundebaren Rrieges und um bie Derbeifuhrung eines gerechten Friedens ausgesprechen wird. Diese eble Friedensarbeit habe bie Anbanglidleit bes bemifden fatholifden Bolles an ben bl. Stubl noch lefeftigt und bie Liebe num Papft noch bertieft. Wie basfeld: in biefer fcweren Beit fest jum Baterlande ftebe, fo werbe es ftets in unwantelbares Treue tem Bauft ergeben fein.

FC. Bab Raffan, 1. Aug. In ber hier fattgehabten Kreis-fonede Roffan fprach u. a Marrer Elc. Fresen ius-Raffan in großen Bigen über bie Kriegerbeimstättenbewegung und legte ber Sunobe ben Antrag ror, bag bie Areisftnobe Raffau bem Saupt-ausschuft für Ariegerbeimftatten in Berlin beitritt und ben Rirchengemeinden ebenfo den Beitritt empfichlt. Der Antrag wurde einfeimmig angenemmen. Defan Lebr - Daufenan und Projessor Deinet-Raffan wurden zu Abgeordneten ber Bezirfssonode einstimmig gemablt, Pfeirer Renbeurg-Rorborf und Burgeemeifter hafenelever-Raffan gu Stellvertretern

ht. Diffenburg, 1 Aug. Die Ranzenbacher Gemeinbejapd, etwa 800 Ceftor umfassend, erbrachte seither einen Jahrespachtpreis von 900 M Bei der jeht ersolgten Reuverpachtung auf 9 Jahre bot ein Gelsenfirchener Großmbustrieller einen Pachtpreis von jährnd 3550 M.

#### Sport.

" Bugball. "Am 25. Juli ftarb in Feinbesland in einem Lagarett nach breitägigem beimfüdifden Leiben in treuer Pflichterfüllung Dr. S. Senhardt, der bekonnte Spielführer und Mittelläufer des Sperwereins Wiedbaden. Dr. Lemardt zählte dis Ariegsans-bruch zu den berverragendsten Fujballern, die der juddemische Fuf-ballfport heutergedracht hat, und gerann seinerzeit u. a. unt der Ender tennannschaft in Mardurg die demische Dachschulmeisterschaft gegen "Colftein" Riel.

" Die Anftellung bon Intninfpettoren in: Sauptamie forbert bir Deutsche Turnerschaft in einer Dentschrift über bie militarifche Borbereitung ber Jugent als eine ber in Zukunft notwendigen Mah-nahmen im Schulturnen Ber dem Artige hatten bereits 23 Groß-ftäbte freiwillig eine folde hauptantliche Zurninspektion einge-richtet. Die Ausbehnung dieser Einrichtung auf alle Städte von über 50 000 Eintrehnern wird angestrebt.

#### Gerichtssaal.

- Zigarvendiebftähle. En gwei Tagen im Februar b. 3. hat der Schreiner Wilhelm hofmann fich in hiefige Zigarrengeschäfte eingeschlichen und in jedem Fall je ein Kistichen Bigarren zum Zwen des Berkaufs gestohlen. Durch Urteil ber Straffammer verfiel er bafür in 8 Monate Gefängnis gufählich zu einer eben in ber Berbühung begriffenen anderen

wo. Der Dienft für die Allgemeinheit. Gine Berordung bes ftellvertretenben Generalfommanbos aus bem Dezember v. 3. ordnet an, bag im Falle bringenden Bedürfniffes auf Anfuchen jeber feine Kraft ber Gemeinichaft gur Berfügung zu ftellen bat. Mis jeboch eines Toges in Sobannibberg ein Bagen Roblen fur bie Gemeinde möglichst schnell auszuladen war, denn allerwarts berrichte Mangel an Leizungematerial, ba wurde auch ber Landwirt 306. Rlein aufgeforbert, fich mit feinem Ochjenfuhrwert gur Berfügung gu fellen. Der Mann aber machte Mutftfichte. Das Gdoffengericht au Rübesheim verurreitte ihn in der Folge zu 30 M. Geldstrafe, und vor der Straffammer in Wiesbaden zog er sein wider das Ur-teil eingelegtes Rechtsmittel als aussichtslos zurück. Es bleibt also

#### Auf Gräberkommando.

Bon Gg. Chriftian (Wiesbaben).

Mer die weite Ebene fauft und heult ein scharfer Oftwind. Aus ben Steppen Inner-Ruglands bringt er feinen, friftallenen Schnee mit und die glasscharfen Rornchen riben die hout im Gesicht. Und bagu eine bittere Ralte, obwohl wir fcon bulb Mitte Mary haben.

de niedrigen Hütten der polnischen Einwohner berdwinden faft den Bliden. Es ift, als ob der Schnee barmherzig die ungeheure Armut diefer Bohnstätten verdeden wollte. Rummerliche, größtenteils gerschoffene Baume steben bier und ba; sonst ift die Gegend kahl und loer.

Gine große Stille lagert weit und breit. Alles ift ftille,

onegestorben!

•

0

Dort unten am Fuße bes fleinen Hügels bewegen fich mehrere Bestalten. Ihre graue Uniform hebt sich fast ichwarz bon ber blenbendweißen Goneeflache ab.

In biefem Wetter, in bas man feinen Sund jagt, erfüllen unfere broben Feldgrauen ihre Bflicht. Sade und Schippe arbeiten um die Wette und schaufeln Schnee, bann Erbe empor und gur Seite. Allmählich kommen fie in bem gefrorenen Boben tiefer.

Das Loch in ber Erbe nimmt deutlich die Form eines in

oller Gile geschaufelten Maffengrabes an

Das find die Leute ebenfo ernfter wie bringender Arbeit unmittelbar binter ber Front, Die bei uns Felbgrauen die Tetengraber beinen.

Graberfommando!

Beld eine Fulle von Glend und Jammer liegt in dem

Wort und in ber Arbeit Diefer Braven.

Ihre Gefichter reben nur zu beutlich. Die berben gune um ben Mund zeigen uns das große, unvermbare Leib, das fich Tag für Tag ihnen zeigt und bas mit unwideriteblicher Bucht fich jebem aufprägt. Ihre Mugen bliden fo traurig. Gin felbener Glang aber ift body in ihnen, ber Glang einer felipen Gewißheit, daß die braven Toten ihre Sprache nur gu beutlich reden und ihnen, felbit dem hartgesottenen Sunder, die große Nichtigkeit alles Irbifchen zeigen. Und dann das erft langfame, dann mit vernichtender und alle Bweifel binwegfegender Schnelligkeit heronfommende Be-

wußtsein: diese Toten schenken bir Großes, was du vielleicht feit beiner Jugend nicht mehr kennen wolltest und bas bu verspottet haft - vielleicht - - ber Glaube an eine Gwigleit,

Ja, da liegen fiel

Wie sie die feindliche Kugel traf im frisch-fröhlichen Bor-wärtsstützmen — so liegen sie mit Sturmgepäd in ihrer Beltbahn, fern der Beimat, für die fie hinauszogen und ihr Beftes bergaben, ihr Leben!

Und jest find eenste Ramecuben an ber Arbeit, ichaufeln den gefallenen Bruder beraus, um ihm auf dem Chrenfried. hof ein würdiges Begrabnis gufommen zu laffen.

Reulich bedten wir bin Maffengrab auf, in bem 40 brave Deutsche geschlummert haben.

Ginem beimtüdischen Reuerliberfall find fie gum Opfer gefallen, im vorigen Serbst. Freiwillige hatten die toten Welt grouen nachts gurudgeschleift und hinter ber Front in einem Grabe beigeseht. Und jeht ist die erste Linie mehrere Risometer weiter nach vorn gerückt und der Zeitpunft geformen, den Helden eine ehrenvolle Ruheftätte zu geben.

Sie waren noch gut erhaften. Reiber und Schuhwerf in bester Berfaffung. Ihre Gesichtszüge verrieten ihre lebten Gebanken. Bei bem einen trat feste Entschlaffenheit gutage, bei bem anderen fonnte man ein gewisses Lächeln feststellen, und bei noch einem ftand ber Mund offen - gu welchem letten Bort?

Der Lehte nahm mein ganges Denken in Unfpruch. Ich forschie. Was war fein lettes Bort? Geine Erfennungs. marke wies ibn ale Kriegsfreiwilligen and, ein junges, gartes Menidenleben bon faum 18 Jahren. Du arme Menidenblume, toum erblubt und icon ben ber ruichen Sand bes Senfenmannes gepfludtt

Nach einigen Tagen tam ben ben benachrichtigten Eltern ber Beideib, baft ber Cobn, ber einzige, ber Biebling ber Mutter, nach ber Beimat übergeführt werben follte. Und ein Brief bon ber Mutter, in welchem fie und beuft fur bie Auffindung bes Cobnes, ber als vermißt gemelbet war. Die fceedliche Ungewißheit über bas Schickfal ihres Jungens hatte ein Enbe.

Ich habe ben Brief einer in großer Trauer boch glud. lichen Mutter mehrete Dafe gelefen Die lehten Worte

progten fich mir fofort ein und beschäftigten mein ganges Denfen: .... ich habe nan meinen Jungen wieber und er - feine Matter."

Mis ber Bintfarg gefchloffen werben follte, betrachtete ich noch einmal ben jungen Acten. Und als ich fo feine Buge ftubierte und ben wie gum Sprechen geöffneten Mund, ba tamen mir bie lebten Beifen ber Mutter ine Gebachtnis, und mit einem Male hatte ich bas Bort, bas ber Junge ausiprady, als ber Tob thu liberraschie: .... Wutter! (Benf. 183.)

#### Aus Kunff und Teben.

B. Tomaten und Ractoffeln von einer Bflange. Uber einen intereffanten Berfuch, Tomoten auf Rartoffeln au pfropfen, ban die Garmerei ber Stadt Berlin gu Blankenfelbe unternommen hat, wird in ber "Umfchau" berichtet. Junge, 10 bis 12 Jentimeter lange Rartoffeltriebe murben etwa Mitte April mit Trieben bon Tomatenpflangen burch fettliches Einspitzen ober Pfropfen im Gewächshaus veredelt. Die feuchtvamme Buft bes Gewöchsbaufes beginftigte bas Unwacifen der Beredfung, bas ichon nach 4 bis 5 Tagen erfolgte. Roch einer Abhartungsfur in einem fichleren luftigeren Raum wurden die Pflanzen nach dem 20. Mai ins Freie in aut borbereitete nahritoffreiche Erbe ausgepflangt. Ratürlich berlangten bie verebelten Pflangen, an denen neben bem Tomatentrieb einige Magtoffeltriebe wochsen blieben, feine andere Behandlung als alle anderen Rartoffel- und Tomatenofforgen. Bermer nabeftoffreicher loderer Boben und Somenichein waren auch hier die natürlichen Borbebingungen für eine gunftige Emmoidlung. Bon 16 verebelten Rartoffelpflangen wurden 42 Bfund Tomatonfrfichte und 25 Bfund Kartoffelfinellen geerntet. Bei ber besten Pflange ergielte mon en Gartoffeln 1500 Gramm. Der Ronigl. Stadtgartenbireftor bat blefe fcon fruber borgenommenen Berfuche auch in diesem Jahr wiederholt, und von bem Grgebnis wird es abhängen, ob biefes eigenartige Sulturberfahren at di für ben Meingärtner fich ols nutbringend erweifen fann.

Ein Geftingel- und Safenbieb. Bebn jum Teil ichmere Diebftable von Enten, Ganjen, Guburn und Stallhafen, verübt im Borjahr bis gum gebruar b. 3., merben von bem jehigen Burforgegogiling Zoplebner Didael Dund in Schierftein franden. Er wert gu 6 Boden Gefängnis berutteilt, gugleich aber gur febingten Etrofansfehing empfohlen.

Beite 4.

PC Gin friiherer Burgermeifter ale Schleichhanbler. 3 bft ein 1. Aug Welf er über 40 Bentner Roggen, Beigen, hafer und Mehl, welche beidlagnabmt maren, beifeite gu icoffen juchte, 96 Pfund hafer, 4 Bentner Ropgen und Beigen an einen Bewohner in Rieberreifenberg aborgeben fomle forigefest Subner mit Beigen gefüttert und eine Menge Rops nicht angemeibet batte, wurde ber Landwirt und frübere Burgermeifter in Bermbach vom hieligen Schöffengericht gu einer Gelbftrafe ben 1606 M. rerurieilt. Der Amisanwalt hatte einen Monat Gefängnis und 1106 MR. Gelbftrafe beantragt,

#### Meues aus aller Welt.

Die Gifenbalmiberfalle im Rheinfand. Effen, 31. Juft. Bei Dufeburg murbe auf einen Gutergug abermats ein nachtlicher Raubüberfoll terübt Drei Manner fprangen auf ben lepten Wagen bes Buges, bedrobten ben Beamten mit Revolvern und burchfuchten bie Wagen, Die jehod mir Eifenteile enthielten, worauf bie Rauber mieder abiprangen In einzelnen Gifenbahnbireftions-begirfen wurten baraufbin Diebesüberwachungsfiellen eingerichtet und handfefte, bie an bie gabne bemaffnete Bente bamit betraut, bem Dielespefintel aufzufpuren. Oberhalb Roln fagten mehrere biejer Leute eine mehrforfige Diebesgefellicaft babei ab, als fie Eifenbohr waggens aufrauben wollten. Die Berbrecher entfloben und febter fich bet ber Berfolgung mit Rebolbern gur Bebe. Schlieglid gelang ce aber, tie pange Befellicaft festgunehmen.

Bom Bahrftuhl ben Ropf germaimt. Berlin, 31. Juli. Der 15fabrige Baufburiche Alfred Galle aus ber Boigtftrage 18, ber bei ber Roulifden Gilm-Gefillichaft, Bimmerftrage 16,18, beichäftigt war, stedte ben Kopf burch eine unverglaste Türöffnung, die jum Laftensahrstuft führte. Der Fahrstuhl, der sich in Bewegung be-fand, germasmte ihm die Schädelbede, so daß der Lod auf der Stelle

### Handelsteil.

Das noue russische Geld.

Demnächst sollen die neuen russischen Geldzeichen, "Petrogadsky Golos" berichtet, die dem Vernehmen a bereits hergestellt sind, zur Ausgabe gelangen. Es wird Scheine in den gleichen Beträgen geben wie in der Zeit vor der Revolution zu 1, 3, 5, 10, 25, 50, 100, 250, 500 und 1000 Rubeln Das Geld wird nach Maßgabe der der Volkshank zugehenden Mengen in den Verkehr gebracht, es soll alle Wertscheine sowohl der vorrevolutionären

Zeit wie auch der Kerenskischen Periode ersetzen und wird von einem gewissen Zeitpunkt an als einziges öffentliches Zahlungsmittel gelten Die Frist für den Umtausch bisher gültiger Geldwertzeichen gegen neue wird nicht allzu lang bemessen werden die ungültig werdenden Geld-zeichen werden gegen neue in voller Höhe des zur Abliefe-

rung gelangender Betrages eingetauscht. Der Versuch der Staatsregierung, neue Geldzeichen einzuführen, ist von vornherein zum Mißerfolg verurteilt. Rein technisch ist der Umtausch der alten Scheine gegen neue nicht durchführbar, weil große Mengen des alten Papierveldes in den besetzten Gebieten und In der Ukraine im Umlauf sind oder sich im Besitz des Auslandes befinden. Überdies erfreut sich das aus der Zeit der Romanows stammen le Papiergeld verhältnismäßig großen Vertrauens, in der Ukraine wird es sogar lieber in Zahlung genommen als die "Karbowanzi" Die Regierung wird durch ihren Versuch lediglich zu noch schlimmerer Verwirrung ter Geldverhältnisse beitragen. Die Teuerung wird noch weiter steigen, und es wird eine wilde Spekulation in "altem Geld" einsetzen. Es wird noch schwerer werden, Lebensmittel von den Bauern zu 1-ekommen, deren Eigenart von eher der Einführung neuer Geldzeichen feindlich gegen-Eberstand, und die übrigens auch nicht die Milliardenwerte alten Papiergeldes herausgeben werden, die überall in den Dörfern versteckt sind. Neues Geld kann nur mit größter Vorsicht, Umsicht und ganz allmählich eingeführt werden, und die erste Voraussetzung muß sein, daß jedermann der Neuerung volles Vertrauen entgegenbringt.

#### Berliner Borso.

\$ Berlin, 2 Aug (Eig. Drahfbericht.) Wenn auch das Geschäft am zweiten Tege des so wesentlich erhöhten Umsetzstempels noch richt recht zum Schluß kommen wollte, so war doch die Grundstimmung an der Börse heute auf aller Gebieten wesentlich freundlicher als an den Vertagen. Dazu trug in der Hauptsache die Wahr-nehmung bei, daß das Privatpublikum zäh an seinem Be-sitz festhält und ihn im Gegensatz zu der bisher verkaufslestigen Börsenspekulation eher zu vermehren trachtet. Letztere hielt daher Rückkäufe für angezeigt und hiervon zogen vor allem die in den letzten Tagen gedrückten Montan- und Schiffahrtswerte Nutzen. Lebhafter waren die Umsätze, besonders in Daimler und Rheinmetall, bei wescutlich erhöhten Kursen. Im freien Verkehr wurden die schon seit Tagen begünstigten Textilwerte lebhalt umge-setzt, was im Zusammenhang mit den Patentverkäufen für das neue spinnfähige Ersatzzellulosegarn steht. Vereinigte Glarzstoff- und Stöhr-Kammgarnspinnerer-Aktien waren Glarzstoff- und Stöhr-kammgarnspinneren-Aktien waren hier bei sprunghaften Steigerungen bevorzugt. Am Renten-markt hat sich nichts Wesentliches verändert.

#### Industrie und Handei.

w. Holläudischer Handelskredit für Deutschland. Haag, 2. Aug Wie in Börsenkreisen verlautet, wird auf Grund der bisherigen Verhandlungen für ein neues deutschholländisches Wirtschaftsalkommen die Gewährung eines holländischen Handelskredits von etwa 50 Millionen Gulden an Deutschland für wahrscheinlich bezeichnet. Es handelt sich hierbei um Finanzierung der starken Käufe Deutschlands in Schlachtvieh, Pferden, Lebensmitteln, Zucker und Häute in Holland.

#### Marktberichte.

W. T.-R Berliner Produktenmarkt. Berlin, 2. Aug. (Drahtbericht i Die jetzt hier eintreffenden ansehnlichen Zufuhren von Roggen sind in Beschaffenheit sehr ver-Zufuhren von Roggen sind in Beschaffenneit sehr verschieden Es zeigt sich dabei neben gut ausgetrocknelerauch feuchte und teilweise warm gewordene Ware. Im
freien Warenverkebr werden zurzeit Mairüben besonders
lebhaft umgesetzt, die von den Kommunen, die sich darin
zu stark eingedeckt hatten, billig an die Händler zu Futterzwecken verkauft werden. Das gleiche gilt auch von Mohrrüben. Heu bleibt gesucht. Rapsstroh und Heidekraut
sind augeboten. sind angeboten.

### ZZ = Reklamen. = ZZ

### 

Die Keimatfront wankt nicht, wenn alle kriegewichtigent Betriebe, Landwirt-Idaft und Gifenbahnen mit Bollbampf arbeiten tonnen. Millionen find dort für Gud tatial Selft burd Abgabe getragener Anguge, bah fie arbeitofabig bleiben.

#### 

Die Morgen-Musgabe umfaßt 6 Seiten

Sauptidriftleiter: M. Begerborft.

Berantwortlich für Volltit IBB.: W. En; für den Unterhaltungstell: B. v. Kau en dorf; für Anchrichten aus Wiesdaden, den Nachbardestrien, Geruckssaal und Brieffesten: C. Losader; für Sport I. E.: W. Eş; für den Handelsteil: W. Ey; für die Angeigen und Ressamen H. Dornauf, jämtlich in Wiesdaden.

Drudu, Berlag ber 2. Schellenberg'iden gof-Buchbruderei in Wiesbaben.

Gerechtunbe ber Schriftleitung: 12-1 Ilbr.

Bausburiche

fucht Drogerie A. Minte. Raifer-Friedr.-Ring 30.

Junger Sausburiche

Juhrmann

mit guten Empfehl. gef. Biesbabener

Cücht. Juhrknecht

3. Roblenfahren gesucht, Stod., Mainger Strafte 41. Tücht. Kehr leute

für fofort gefucht. Erb, Bismardring 1.

Laufburichen

(Radfahrer) fuct Blumenhandlung Beber, Bilhelmftrafe 6.

Gtellen-belude

Beibliche Berfonen

Raufmännifches Perfonal

Fraulein, 20 Jahre alt,

in Aboth. u. Drogen ranche tätig war, fuch elle auf fotoet ob. spät ih. Drudenstr. 4, 1 r.

Aranlein

f. Beschäft, v. 4—7 Uhr im Maschinensche., Rein-schrift ob. Borlesen. Off.

idrift od. Borlefen. Off. u. T. 745 a. d. Tagbl.-U.

Gewerbliches Berional

Fräulein, Anf. 30, such Stellung ols Wirtschafterin ober Stübe der Sausfrau; am liebsten aufs Laub. Off. unter A. 83 a. d. Lagd.-Berlag.

Eine Frau such aufd aufs Land. Diserten u. 3. 746 and. Diserten u. 3. 746 an den Zagd.-Verlag.

an ben Tagol. Berlag.

Dame winicht Befchift, vorm, Gefellichaft, Linder ober bergl. Geft. Chierten u.

745 an ben Tagbi.

Wiristochter

18 3. f. fofort Stelle in Gefdrift, gl. w. Bronche.

llebern. eb. a. etw. Haus-arbeit, Berpfl. Bedingung Ang. u. B. 745 Agbl.-Bl

3g. Mädden

judit Stellung z. 1. Sept. ols einsoche Stüpe ober Alleinmädchen, Off. unt. S. 745 a. d. Lossel Ment

Ang. u. B

### Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen Raufmäunifches Perfonal

# Geincht

Rontorn. Lager

Bewerberinnen mit läng, Tätisseit in ähnlichen Be-frieden wollen ausführl. Ungeb. mit Gehaltsjord. einreichen an

Rahrzeugfabr. Biesbaben. Gine gewandte jungere

E tenocupiftin u. Maidinenidreiberin neiudit Unmaits Bur nefudit Anmalts , Bare Rirdiaaffe 17, 1.

Bum 15. September b. 8. ift die Stelle einer

Burogenilfin su befegen. Beherrichung ber Schreibmolchine und Stemographie, fowie gute Sandickrift find erforber-lich. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Bei-fügung eines Lebens-leufes nebit Seugnissen sind zu richten an die unterzeichn. Intendantur. Intendantur F676

ber Runigl. Chaufpiele.

3g. Fraulein mit guter Dandschrift für leichte schriftl. Arbeiten u. Berfauf gefacht. Schriftl. Off. erb. an Gebrüber Wollweber, Langgoffe 30,

Augeh. Verkäuferin möglichit aus ber Lurus-branche, gefucht. Gebrüber Bollweber, Langgaffe 36

#### Bertauferinnen für

Aurzwaren- und Edneiberei-Artifel, Serren-Mrtifel, Leberwaren

gefucht.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

### Bus.

Lehrmabden für Berfant geindet. 2. Weibmann-Leiffe, Didjeloberg 18.

### Gewerbliches Personal

Tuditiae Borarbeiterinnen ver fot, für Jahresftell. aci, Aulie Mers, Mains, Mte Universitätsftr, 21.

Sclbständige

Rock-u. Taillen-Arbeiterinnen

sowie

Hilfs-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Holsmann - Wolf,

Mains.

Majdinennäherinnen und Silfsarbeiterin für leichte Militärarbeit in u. außer dem S. gesucht. Wöller, Webergasse 8. Friseuse f. 8 Damen tägl, morgens gesucht Villa Wosbocher

Buche Cadfliderinnen. Arbeiterin gefucht. inbandl. Morigitr. 81,

### Araftige grauen

Farberei 29. Bifdiof,

Marberet 28. Bischof,
Alleinsteh, älterer Gerr
indit zum 1. Eept Dansbälterin, die gutdirgerlich
toden samt u. elle Dansarbeiten willig berrichtet.
Angebote mit ZengnisAbichristen, Angebe des
Alters und der bisherigen
Tätigseit, som Lohnander,
unter M. 746 an den
Tandl. Berlag.

Melteres Dabchen delteres Madgen
ob. Frau zur Führ, eines
frwenl. Hausbaltes gejudit. Borzwiellen nach
7 Uhr abends, Emfer
Straze 56, Bart. linfs.
Buverl. ält, alleinfieh,
Frau,
eut auch Kriegeröfrau m.

1 Rinb, für gang in Saus-balt gef. Gartn. Brudert Wellristol, bei ber Duble,

### C. Kindergartnerin o. Rindermadden

für Hährig Aungen zum 15. Aug. gefucht. Weintraub, Rifolasitraße 30, 1 St.

Gutbürgerliche Rochin für Kiche und Saus in fleinen Sausil, 3, 15, Aug. nefucht, Sausmädchen beb. Vorfer, nachm ab 4 Uhr Beinbergftraße 8,

Tücht. Maffees und Beifedin fudt Sotel Schütenhof.

### Botel Onififana fucht aum fofort. Gintritt 1 fücht. Beitochin u. 1 gew. Hansmadden.

Stütze ob. Alleinmadchen mit guten Empfehlungen für ruhigen Saushalt (2 Bersonen) sofort gesucht. Vortiellen 9—10, 1—4 u. 7—8 llhr Sotel Cordan, Rifolastraße, Zimmer 16

Stütze

einf. ält., tüdit., suberl., finberlieb, im Wähen be-wandert. A. feiner Daush. bon 3 Berf., Anfang Cat. aci. Sulfe borb. Borzu-itellen von 11—6 lihr, bei Düren, Mainz. Garten-feldiraße 6, 2 links.

Tücht. einfache Stube eber beff, Mabdien, bas fochen u, naben tann, ge-fucht Guftav-Frentagftr, 3, für fl. vornehmes heim wird freundl, beinf. jand. Saus- u. Stubenmädden gefucht. Borgustellen nachmittags, Mheinstraße 1.

Bimmermabden, jowie Gerviermaden ge-iucht. Biftoria-Dotel, Wil-

### 1. Hausmädden

mit gut. Bengu, gefucht &. 1. ob. 15. Hug Rerotal 48.

Bon 11—1, S—4 Uhr ober chends nach 8 Uhr. Inm 15 Mug, juche ich für herrich Saush (Nähe Wiesbadens) ein tücktiges Diesbadens) ein ein Sausmädden und ein Richenmädden, G. Beug-Medingung, Bornifie Bedingung. 2 ftellung bon 2-5 Uhr Sonnenberger Str. 31,

Ruverläffiges erftes Dansmädchen

aum 15. Auguft gefucht. Welb, nochm. 4-5 Dr. Rifder, Beethovenftr. 23. Sauberes, fraftiges, ge.

### 3. Hausmädchen

wird für großen Serr-ichaftsbausbalt zum 15. 8. gefucht. Off. u Beugnis-abschriften unter U. 741 an den Tagbl. Berlag.

Suche gum 15, Muguft ein Hassmädden, Borgu-stellen von 3—5 u. 7—9, Zaumusstraße 56, 3. Selibes Mueinmabdien,

w. focen fann n. etwas Vilege übern., b. 2 Damen gefucht Emfer Str. 8, 2 L Tugt. Alleinmätgen

### Einfaches Madchen für burg, Saushalt gum 15 August gefucht Klaren, thaler Strafe 8, Socio. Cnatiles Wädchen

für Sausbalt gefucht. Opere, Faulbrunnenftr. 12 Braves zuverl, Mabden efucht Bismarde

Gefuckt zur Hife im Hausbalt zuberläffiges Rädchen oder Fran. Räh. Backmabertitraße 7, 1.

#### Rräftige Rüchenmädden

für balb gefucht Sotel Rofe,

Alleins ab. Monatsmähdi, gef. Aftheimer, Weberg. 23 Einf. reinf. Mähden findet gute Stelle für Oass u. Küche. Aäheres Kraus, Gartenfeldir. 27.

Junges Mädden für fofort ober 15. August gesucht. Webaerei Sollh, Dobbeimer Straße 65.

Begen Berheiratung b.
jevia. Wädchens suche ein
tücht, Alleinmädchen
au 2 Berfonen, Wartestraße 7, Bierstadt, Oshe,
Wädchen

welches gut fochen fann and etwas San Hausarbeit Luifenftrafte 25,

Melteres Alleinmabchen

Beff. Diadden

welches auch aut lochen fann, sof. gefucht. Sausmädden vordanden.
Arantsurter Str. 36.
Begen Heiter Str. 36.
Begen Hähdens suche
s. 1. Sevt. ein tüchtiges
Alleinmädden
für N. herrsch. Haushalt
su 2 Bersonen. Tel. 1462.
Arau Dr. Berend.
Neudorfer Straße 4, 1.
Mädden für Küche u.
Dausarbeit aum 15. Aug.
aesucht. Borzutellen von
111—1 u. 144—7 Uhr
Lorvingstraße 9.
Rachweislich anständig.
sleidiges ehrl. suverläß.

### Madden selucht.

B von Santen, Friedrichstraße 47, Laden, Jung, faub, Mädchen gef. Roll, Bismardring 9. Tucht, fleiß. Alleinmabd, zum 15. August für fl. berrschaftl. Hausbalt gei Borzustell. Walbelmitr. 88, Autvelierlaben. Mueinmäbden

fofort oder 15. August gej Boritell. morgens 8—11; abends 8—10 llhr, Abolis-allee 53, Bethäufer. Monatsmabd, ob. Frau morgens 2-3 Std. gefucht Budesheimer Str. 20, 2 L.

#### Befucit aur Silfe im Sausbalt (9-12) gubert, Mädchen od. Fran Mubesheimer Str. 8, 1.

Obenti. Monatsfrau für einige Stunden vorm. in gutes Oaus gesiacht Gerrmaartenstraße 18, 1.

Endtige Perion für bie Bäicherei gefucht Reroberghotel,

### **Caufmädden** gefucht für fofort.

Rictor Desler (9. m. b. D. Webergaffe 2. Kriftall- u. Borg.-Gefch. Laufmädden vb. Junge u. Lebrm. gef. Damen-fconeid., Mauritiusftr. 5, 1 r

### Tagblati= Dilfeträgerin

für Sonnenberg gesucht. Drageffer, Biesbadener Strafe 20,

Männliche Berfonen

Gewerbliches Personal

Ober-Infpettor. Bur Gewinn, Ein-arbeit, u Neberwach, von Berufsorganen fudien wir eine arbeitsfreudige Kraft, für unfere Branden infere Brander (Bolf -u. Sterbe ), Unfall u. Saft taffe), Unfall u. Sait-pflicht geg angemen, feste Beginge zu engagieren. Gut qualifies. Berren, die als Or-annifationsb. bereits Gerren, die als Organisationsb. hereits titig wo ober tindling Afautistionsb., wo ind berbest, w. u. in der Lage sind, ihre Erf in d. dieher inneach Bosit, aissermäßig au belegt, bitten wir um Finreich v. aussührl. Off. u. K. B. 7141 an Rubelf Mose, Keln.

### Buverläffige Maurer oder Bementarbeiter

für fofort gefucht. Raff. Betonbau, u. Runft, fteinwert Phil, Mehler, Biesbaben, Lorelenting 5, Tünder u. Anftreider gef. Bilfe u. Böhlmann, hellmunditrage 13. Brianber mehrere

(Tünder) für mehrere Toge gejucht Frankfurier Straße 79. Tüdtiger Tagidneiber gef. Chr. frifder, Schwol-bocher Strafe 4.

Bausdiener

Sotel und Babhaus "Golbenes Areus". Spiegelgaffe 6,

#### Orbentlicher Einf. Stütze Bausdiener Radiahrer) u. Bader fo-fort gefucht. Wilh, Doder, Schillerplat 2,

perf. im Kochen u. Ein-machen, bertr. mit allen Korsomunt. des Sausst., bersehen mit gut. Beugn. sucht in gutem Sause sin 15. Lucusi od. später pas Birtungsfreis. Ost mit Gebaltsamaade u. S. 746 an den Zagdi. Bertag.

### Franlein

od, Lagerarbeiter u. Buk-fræu gef. Noris, Schwal-bacher Straße 44/46. fucht Stelle für morgens als Stube. Angeb, unter D. 745 Lagbi Berlag. Transport-Gefellichaft Friedr, Banber ir, u. Co., Mbelheibstraße 44.

Geb. Fraulein 22 J. alt. Keiß. u. gewandt in der Hand fundt Steff in derrichaft. Daush., wat ihm Gelegenh, geb. it, fid in der Kücke ausbilden zu können. Adressen ech unter F. W. 4219 an M. Mosse, Wiesbaden. F148 Griegeräfen i Beichäft. Kriegersfrau f. Befdiaft. in besterem House, borm 3 Stunden. Lothringer Straße 32, Sth. 2 recks.

#### Mannliche Berfonen

Raufmännijdes Berfonal

3g. Beamter (Roufmann) sucht währ. i Rotien, 6, bis 17, 8, Be-tätigung irgend welcher Art, auch auwärts. Off unter L. 746 an ben Tagbl.-Berlag.

### Gewerbliches Personal

3g. militärfreier Mann, 26 3. alt, friegebeidend, fucht Stelle als Raffenbote Burndiener. Off. 11 E. 746 Tagel Beriag.

Junger Mann, aclernter Schlosser, suchi Besth., am liebit. in sein. Benuf. R. Tagbl.-Bl. Dk Suche in besterem Hotel Stell, als Lift od, Bage Beg. Unwisdung in and Bennie 2 Freistunden am Tage erwünscht. Off. 11. D. 267 an den Tagol.-Bi

### Bermietungen

1 Simmer.

Bleichstr. 31, S. B., 1 B. u. Kiche, mtl. 14 RK. Gneisenaustr. 16, Kissche, Kip.-B., 1 a. 2 B. u. K.

### 2 3immer.

Germannitr. 9 2 Bim. u. Rude, 1. Ottober 8. bm. Sietenring 6 2-8im. 28. Sth. 1. Mib. F. Bauli Röberstraße 38. 1847

#### 3 Bimmer.

Sodiftattenftrafte 1. neben ber Isalhalla 3-Kim, Bohnung, Küche, Manjarde, Keller, sum 1. Septibt, pro Monat 30 Mt. zu verm. Käh. bet Maliart, Salballs, Sal 6 Simmer.

Mheinstr. 107, 3, 6-3im.-LBohn., 1400 Mit.

Biffen unb Baufer.

### Hinterh.

4 Stodwerfe, m. Baren. anfaug, geräum, Stall, febr großem Sof, für groß Unternehmen ge größ innernegmen geeignet, ist gans ober geteilt, per 1, Cfiober zu
verwieten. Das Grundfind liegt in allerbester
Geischristlage in Mitte
ber Stadt. Räheres nur
vormittogs

### Oranienfrage 13

1, Stod lints, Andmartige Wohnungen.

Schöne 4-Sim. Bohn, mit 2 Boll., fonn, freie Lage, 3mm 1. 10. zu bern. Nab. Somnenberg, Berg-

Woblierte 29ohnungen.

Rarlitr. 37 g. m. 3-4-8. Bohn. m. Rüche, R. 3 I

### Möblierte

2-Bimmer-Wohn. für junges beff, Gbepage

Mablierte Simmer, Manfarben se.

Mibreduftraße 30, 1 t., gut möbl, Zingmer sofort. Dobh Str. 12, 1, möbl. Robns u. Schleiß, Boll. Dobh. Str. 31, 1, gr. elea. möbl. Zingmer mit guber t. Berpfl. a. etnige Br. s. dm., Br. tögl. 7—8 M. Dobbeimer Str. 37, 1, id. mbl. Südgim., reidl. gute Gerpfl., an Douers m eter, 120 M., el. 2, T. Oermannfir, 15, 2 t., m. M. Zahnfir. 22, 2, möbl. Zim. Babuftt. 22, 2, mobl. Bim Dranienstraße 25, 1, ein-faches, behagt möbliertes Simmer zu bermieten. Rheinfir. 68, 1, Alleefeite, eleg. möbl. Zim. jojort. Schulgasse 7, 1 r., gut möbl. Zimmer zu berm. Schwalbacher Str. 8, 2 L.
elen, möbl, feb. Sim fof,
Webergaffe 29, 2. Stod,
put möbl, fremdensim. mit u. obne Benfion, gu bermieten, I Minute bom

Sturbous. Simmer mit guter voll, Berpflegung 3. monatl. Breife von 160 Mf. in Silla, Rabe Sauptbahnh, in verm. Räberes im Tagbt, Berlag. Ih

Roddrunnen, Theater u

Beere Rimmer, Manfarben st.

Dranienftr. 8, 1, 2 8im., m. Abichl., Gas, Waffer. Bagemannftrafe 28 feeres Rimmer g. Mobelunter-ftellen gu berm, Rib im Tagblattbaus, Schafter-

Steller, Remifen, Stallungen ac.

Stallung für 2 Bferbe, co Rindmone 51, 1. 1340

### Mietgelume

Rinberl. Chepaar

Geincht Wohnung

2-3 Simmer, aut mobl. Rude, Berenda, möglichtt Garten, auch fpater, Off, mit Breiseng u. II. 746 an ben Tagbl. Berlag.

Meltere Dame mit Schneiter fucht abge-fallosiene 3-Zim.-VB. mit einger, Rücke. Off, unter 3. 746 an den Togbl.-VL.

Schöne geräumige 5-Simmer Bohnung aum 1. Ottober von Be-amten in Wiesbaben ge-incht. Angebote m. Breis, angabe an Deint, Jean-jour, Sab Ems, erbeten,

Ginfach möbl. Bimmer ferten mit Breis unter 747 an den Tagbl. 4-5-Bim. - Wohn.

freigelegen, am liebsten Umgebung von Wiesbad, von fleiner Familie an mieten gefucht. Offert, mit Breisangabe n. D. 744 an ben Tagbi. Berlag erbeten. Gat möbliertes

Wohn-u.Schlaf3.

im Mittelpunfte d. Stadt gelegen, bon finderlofen Gebenat der 1. Sept, au mieten gesucht Gefl. Ang. mit Preisangabe unter W. 745 an den Laght. B. Dame such soften mibl. Bohn. u. Schlagim, m. mit Alavier. oder abgeschioff. 2—3-8,2. Wohnung. Offerten mit Preisangaben n. T. 746 an den Tanbl. Berlog.

# Hiesige Herrschaft

sucht hochherrschaftliche

### möblierte Villa

oder Etage mit Zentralheizung ab 1. Oktober oder 1. Januar während der Kriegsdauer zu mieten.

Näheres durch

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56. Tel. 6656.

### Fremdenheime

Behaglide Bimmer, 1 bis 2 Betten, mit ober obne Berpflegung. Rhein-

Bertaufe

Brivat-Bertanfe

Chemifae Wafaerei mit bollftanbiger Ginrich-

M Docrenfamp.

Gute Gugrosfirma Bebensmittelbrande, 10. jich nenn. unt. 0.746 im Taabl. Beri.

l leichtes Ralleupferd u. 30 verich, junge Safen

gu berfaufen, Lanban u. Berg, Bierftabt, Röberftraße 4

Doppelponh ju bert, Genbt, Maing, Grebenftraße 15.

Gin Berfel, ein Siegenmutterlamm, ein guter Sund und ein Rlappwagen an vert. Rab, Dobheimer Strafe 109, Mtb. I. Stod. Gin fcharfer macht. Sunb gu verleufen. S. Freund, Geibenbahn.

Schöner ftarfer Sund, A Jahr olt, Raffe Dober-mann, bill, zu bert. Rah Goetheitraße 27, Bact.

3d. m. Bernhard .. Ounb, 11/4 3., m. Smod). Swerg badel, 3-etog. Lastenaufs

Junger raffesediter brauner Dadel, Ribe, gu bert. Gartnerei Leis, Mainger Strage, hinter bem Ardiv.

Junge in alte Dajen su verlaufen bei Sindel, Belenenitrage 11.

Blane Biener Safen pf. Brodt, Oranienitt, 24, B. 2 fc. gr. Sucht-R.-Saf. mit imd ohne Jungen, nebit 2 fchonen Ställen gibt ab Schreiner, Sonnen berg, Wiese, Strafe 87 Gin Stamm i Legebühner (5 Dubner, 1 Sabn) gu bertaufen Mainger Str., (5 Dubner, 1 Dann) bertaufen Mainger Str. gegenüber bem Ardib, Sonntagberm bon 10—12 Uhr, bei Bivb.

Gelegenbeitstauf. Sch. Brill-Cherenge bill. zu of Anzuf. borm. 9—11, Bebner, Safnerg. 17, 1 r.

Gine Belg-Jade u. verschiedenes zu ver-faufen. Stölpel, Adelbeid-straße 37, 1, 9—3 Uhr.

Eleg. garn. Florentiner Damen-Out, buntelblauer genähter Damen-Out u. braun. el. Zufett-Rinber-Sut prw. gu uf. Bogeler, Zaunusfir. 16, im Laben.

Reuer Damen . But, idnvarg-weiß, zu berfauf Rumpel, Launusitr. 41, 8 29. Out, gefn. Bleureufe vt. Merfen, Maritr, 14, 1.

Delgemathe nom. deutsch., niederl. frans. Meriter, 16., 17., . u. 19. Jahrh., aus rivathes, abaugeb. Für commles f. giinst. Ge-Delgemälbe 18. u. 19. Jahrb. aus Krivathet, abzugeb. Für Sammler I. günft. Ge-legenh. Nöb. auf Anfraa. u. 29. 746 Tanbl. Berlag.

Briefmarten.

Deutide Boft in Ruma. ien hat preiswert abaug Interoffs. Dannenbaum Unteroffs. Dannenbaum, gurg. Bilhelms-Beilanft, Fortzugshalber 311 verfaufen:

eine Dufit . Simmer-Gin, richtung, grau Abern, ein Mahag. - Flügel mit eingebaut. Runftfpielapparat bei Feberler, Rapellen-ftrage 51. Tel. 4327.

Schlafzim.
Stirfchbaum, in antiker Farbe, m. 180 cm Spiegelsichant u. 3 Teppiden, u. 3 Teppiden. alles gang neu fofort preismert abaugeb. Unficht 10-6 Uhr bei

Leng, Maina. 30 Leibnigftraße 30 Bolltänd. Bett, Tifch, It. Reideriche, 2 Stide, Maickfont, 2 Kenft, Bort, bill. abzug. b. Loimann, Weftenditraße 20, Bart. Ruft. Bett mit Gpr., eif. Rinderbett, Bofcolon Bouer, An b. Ringfieche Eine Rubb, Bettstelle, 180 L. 90 br., 1 Lustring ineul, echt eleg. Solz-foffer zu vl. Sändl. berb Oberbeim, Stiftstr. 31, 8 Einf, Bettstelle m. Spr. L. Itur. Reinderschie. 3. bl. Lendle, Eliviller Str. 17. Lad. Bettst. m. Botentr. u. Watr. 3u bl. Kremer, Dobheimer Str. 75, M. 8. 2fclaf. Rinberbettftelle (Bols) su verf. Miller, Sietenr. 6, S. 1 r., 11-1. Sofa, Bolfterfeffel,

Sofia, Dollerseite, Studenicht, Studenicht, Tomiengeit, ob. nuße, vol. Tifch u. b. m. au verf. Ludwig, Adieritraße 5, 2. Sofa m. Roft. u. Tifch

Manf. Schrant umgugeh. bt. Weig, Emjer Str. 65, 2 Baldeldrich., Einmacht., Budderichtel. vf. herber, Röderitraße 4, Sth. Doch.

Trumeau. Chiegel Su verf. bei Dr. Rode, Aldrechtstraße 17, B., nur Samstag von 10—11 Uhr. Singer-Rähmaschine, Sand u. Fußbetr. 10 M. Born, Jahnstraße 19.

Gute Jederrolle

mit Batentachfen, girta 25 Str. Tragfraft, gu verfaufen, Rarl Cavits, verfaufen. Rarl Capito, Balbitr, 90, Tel, 4466, Gebr. Linbermagen gu bl. Bi. Rlapp Stewagen mit Berbed, qui erh., berf. Neichel, Scheffelltr. 5, B. 1

Gebrauchter Herb, aut erb., zu verk. Rüder, Mauergane 7, 1. Rachelofen (grünl.) f. 50 Det. au of. Stubberg-itrohe S. Fr. Supbauer. 1 gebr. Gas-Babenfen Gasherd mit Bratofen,

Weichmaichine u. Wring-maichine su vert. Klug. Kleine Langgaffe 5. Faft neue

Moha-Roakifte

mit 3 Topfen und Bubeh. gu bert. Dees, An ber Ringfirche 6, Erbgeich., 10-12 u. 8-4 Ubr. Rruchtpreffe, 1ff. Gasherb u. gr. Betr. Steblampe uf. Schola. Gneifenouftr, 22. Wringmafdine,

M. Grähmande preisw.
Au berf. Fris Schalb,
Mheimitraße SS, Gth. B. I.
3 Glasplatten 40/93% cm (aefdätiften) zu bf. Minor,
Khilapsbergir, 17, nchm. sucht 2 Zim., Kude auf m. 20 mm Hanff. u. Zub., Aufs. Bilhelmis-Delland. 3 Sandstein-Abayersteine 1. Officer. Officeren u. 3 Dauendr.-Cef. Reimann, Kins u. Grammsphon vf. zu berf. Alein, Albrecht-E. 746 an den Logol.-Bl. Billelminenstroße 44.

Somerer Gidenftamm

Sibabarberpflanzen mit Topfballen zu of. Gg. Toon, Wellriptal

Lorbeerbäume in neuen Kübeln, paar-weise, zu berfaufen Leffingstraße &.

Sandler-Berfaufe

Brima frifdmelt, Biegen verlauft billigft Johann Bifhelm Schad, Elwiller Strafte 7, Sth. 1 St. Gartentisch,

2 Gartenftuble, verfdieb Betten, gr. Rleiberfdrant, ar. Schreibtifc, faft neuer Sandwagen mit verich. Glastaften, alte eleftr, Glühlampen-iodel, 16 eiferne Träger an verk Ader, Wellrib-itraße 21 Tel, 3930. 16 n. Kohlenschaufeln 2 eiferne flaschenguge au verfaufen bei Ader, Wellrisftrage 21

### Kaugemae

Piandicheine Biandicheine Brilanten, Samuafaden, Beftede, Gerbice, Ihr. n. tauft au allerhöchften Br. Stummer,

Reunaffe 19. 2. Rein Lab. Bahngebiffe fowie Blatin touft au boben Breifen bie amtlich berechtigte Auffäuferin: Frau R. Großbut.

Bagemannftrage 27, 1. Die wiebertehrenbe Getegenheit bietet fich ben geehrten Berrich., jest alte

Jahngebiffe, ober solche, die in Rautichut gefaßt find, zu verfaufen.

Bitte bereit gu halten. sable 30 Mart per bis Bin nur Montag, den 5. Aug., v. 9-12 u. 3-7 im hotel Grüner Wald, Bimmer 3. Grosshut.

Schiller. Geigen, Mandolinen, Gitarren u. fonstige Mustinste. sauft Kriefer, Wörthstraße 16. Mob. herren-Zimmer, aut erhalten, zu laufen gesucht. Lubw. Durst, Onerstraße 2.

Raufe Dobel aller Mrt. Adlerituage 5, 2, Ludwig

griegerswitwe fucht deep facte geen geregerswitwe fucht geen. Ratt. Sedansift. 4, 1 r., Schmuntanny.
Große eiferne
Kaffeemühle

gu faufen gefucht, Aramer Langnaffe 26. Gut erh. Fahrrad 3. f. g. Saubold, Bertramitr. 4, 1. Gebrauchter eiferner

Monditorojen gu faufen gefucht. Rob bei Maurer, Saalgaffe 26, 2flam. Goeberb an faufen gefucht. Maber, Goetheitraße 18.

Gruft o. Grabftatte auf bem Rorbfriebhof taufen gefucht. Rab faufen gefudit. taufen gefucht, Rab bei Limbarth, Eftenbogeng, & Jugboden-Lacke

(Friebensware) und be-ichlanushmefreie ähnliche Artifel zu faufen gesucht. Off, an R. B Kröcher, Schenlenborfftraße 3.

Ständiger Unfauf.

Lumpen, Bapier, Flaschen u. bergl. (Korfen au er-behten Söchftpreifen). Ader, Bellrichttraße 21: T. 3930, Foftscheft, 19659.

Alein= Anto

Motor=Räder

Mobell 1913/14

zu faufen gesucht. Peter Waser, med. Bertit, Biberach a/91.,

Glodengaffe 17.

Geldverfehr

Rapitalien-Angebote

Einige 1000 Mart aufs Land auszuleiben. Off. u. B. 743 Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Raufgefuche

Grunbftfid mit gutem Boben, für Glärtnerei geeignet, su taufen gef. Rahe Frankfurter Strafe bevorzugt. Ciferten unter B. 746 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren - Gefunden

50 Mark Belohng.!

Gestern wurde ein An-hänger Berle, mit flein, Diamanten u. Kette, ver-loren, Abzugeben gegen obige Belichnung bei Dofinweller Ders, Webergaffe 3.

Armer Lehrling verler filb. Uhr mit Ridellette (teur. Andenf.). Geg. Bel. abgug. Kirdmaffe 48, 2.

Geidättl. Empfehlungen

Detektiv Nabert,

Rgl. Kriminalwacht-meister a. D., Berlin B. 9. Botsbamer-ftr, 141. Cotsbamer Bl. Tel. Nollend, 875, Beob., Gemittel, F148

Belze

während ber Sommer-geit gut u. billig umge-arbeitet und gefüttert, arbeitet und gefüttert, Blan, Grabenftrage 5, 3,

Anguge ginn Hindind. is. Wenden werden wieder angen. Foulbrunnenfraße 5, 2 Fraul. n. noch Runben on gum Fliden, Musbeji neu, in u. a. d. Sauf ib. Bleichste. 13, S. I Schunbeitspil, Ranelpil,! Arieba Midtel, Taunubfir, 19, 2, a. Rochbr.

Smönheitspflege. Erubel Schmit. Derringartenftrafe 5, 1.

honnettsanege! Dora Bellinger, Schwal-

F73

Refibens-Theater. Elg. Hand-Suppflege von 11-8 abends; Sonn-tag bon 1-7 Uhr: baf, frang Std. Rr. Elfriebe Meuer, Rirchaaffe 19. 2 f.

Eleganie Ringelpflege.

M. Bomersheim, Dobheimer Straße 2. 1. am Refibena-Tbeater. Televhon 1178,

Ind. Smönbeitsvilege Misi Smoli. Kirchaaffe 49, 1 links,

Berichiedenes

Wer repariert

Bohrfutter n. febt neue Gewinde-bolgen aus Stahl ein? Radricht an B. Sinnen-berg, Langgaffe 15.

½ bis 1 Ltr. Ziegenmild, malich zu taufen gefucht. Rab. Frau 3. Raufmann, Emier Straße 25, 1. Wer würde arm. Familie (Mann icon 1 3. frant), noch unmind. Kinder, ein Bett v. Kindemett ichen.?

Reich, im Tagbl. Berl, If Brivatentbinbung. Lieber. Aufn., maß. Er. Brau L. Bornberger, Deb., Gutleutitr. 19, n. Daupt-bahnbof, Zel. Mömer 8306. Brantfurt am Main.

Geb. gutfit. Berr

Wer schr musit, w. ja. hübiche geb. Dame, mögl. musit, f. su i sw. Gert. Gefl nicht anonyme Off. u. Tistret, bis 10. d. M. u. G. 745 Xagbl. Berlag.

Witwer-Rentner

3., 25 000 Mt. Bernt. 2500 Vet Eint., faibel., freibenf., einf., tad Berg., alleinsteb., s. d. Ebe gesunde, tücht. Krau in vast. Alter, mit bergl. freundl. Weien u. größ. Bermög. Diskret. Ebrensache. Ano. abm swedlos. Offer B. 747 Tanbi Berlag.

Verreist bis zum 21. August.

Sanitätsrat Dr. Dudenhöffer Vertreter: Herr Geh.-Rat

Dr. Ramdohr, Adelheid-strasse 18, Herr Dr. Mäckler, Adelheidstrasse 22.

Bierde-Marti Aranffurt (Main) am Oftbahnbef, Mittwoch, 7, Ang. Frankfurt. Pferde-Lotteric Lichung: 18. Desbr. F147

### Unterricht

In Stenographie (Gabelsberner) bilbet Arl. in furger Beit aus. Mag. Conor. v. Off. u. G. 267 an ben Tagbl. Berlag.

Keine Wanze mehr für 2.- Mk. nur mit Kammerjäger Ber i's Nicedaal I und II zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung! Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. Mk. 2.—. ausreichend for 1—3 Zimmer u. Betten. Alleinverkauf: Ceutral-Brogerle Friedrichstr. 16. Bei Einsendung von Mk. 2.40 oder Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusendung nach auswarts durch Gen.-Vertr, Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzerstraße 49.



Gartenmöbel. Kinderwagen,

Niederlage der

KlappwageHusw.

Naether-Fabrikate Älteste und grösste Kinderwagen- und Holzwaren -Fabrik Europas.

Marktstr. 9.

Uprifosen absug. Rremer, Blücher. ftraße 26, Bbb, 1 rechts Buchen- u. Gichen-Smeitholz und Kiefern Anzündeholz empfiehlt 680 C. Stoll,

Bellmunbitrafie 33, Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feinster Ausführung ferligt die

I. Schellenberg'sche

:: Hofbuchdruckerei :: Konfore im Tagblatthaus Fernruf 6650-53

Am 1. August mittags 12 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Bruder, Schwager

Dr. phil. Alexander Bertrand.

Wiesbaden, Wien, Hannover, den 3. August 1918. An der Ringkirche 1.

> Alexander Bertrand, z. Zt. im Felde Carl Bertrand, z. Zt. Darmstadt Ersatz-Bat. 115

Amalie Kuk, geb. Bertrand, Schwester. Karl Kuk, k. u. k Feldzeugmeister, Schwager. Verwitwete Martha Bertrand, Schwägerin. Josi Bertrand, Nichte.

Karl Bertrand, Neffe. Die Einäscherung findet im engsten Kreise Dienstag,

den 6. August, vorm. 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

è

Söhne.

Gultig ab 5. Mai his 22. September.

Auszug aus dem Personentarif.

Fahrpreise ab Biebrich:

Eintache Reise

3.20

5,60

6,60

, 11.80



Wanzen Gegen

und anderes Ungeziefer gibt es nur ein unfehl-bares Mittel, das ist das

Springersche Vergasungs-Verfahren, weiches von stastl. und stast. Behörden und violen Hausbesitzern als des beste existierende Mittel bezeichnet wurde.

Ueber 500 Anerkenn. Selt Jahr. erprobte Methode. Bentsche Versicherung gegen Ungezieler.

Aston Springer. Inh.: Carl Elshelz,
Mains, Löhrstraße 39, P. Feroruf 3166.

Vertreter in Wiesbaden: J. Kretzer, Schwalbacher Straße 58, Mittelbau.

### Theater

Neftdens - Cheater. Cambtag, 3. Anguit. Die luftige Witme. Dperette in 3 Aften bon B. Leon und L. Stein. Mujif bon Fr. Lehar.

Anf. 71/2, Enbegeg. 10 Uhr.

### Honzerte

Samstag, 3. August. Abonnements -Konzerte. Verstärkte Garnisons-

kapelle. Leitung: Königl, Ober-musikmeister Weber. Nachmittags 4 Uhr:

1. Der Torgauer-Marsch von Friedr. d. Großen.

2. Ouverture zur Oper
"Titns" von Mozart.
3. Pilgercher und Lied
an den Abendstern"
aus "Tannhäuser" von
R. Wagner.

Schwicken

4. Schatz - Walzer aus "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß. 5. Potpourri a. d. Ballett

Die Puppenfee" von Jos. Bayer. 6. Rosen, Tulpen, Nelken,

Lied aus "Prinzeß Rosine" von Lincke. 7. Fantasie aus Meyer-

beers Oper "Die Afri-kanerin" von A. Seidel, 8. GoldschmiedsHämmer-Salonstück von R. Eilenberg.

Abends 8 Uhr:

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus gTannhäuser" v. Rich. Wagner.

2. Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" von J. Brall

a) Standchen (Leise flehen meine Lieder), b) Moment musical v.

Fr. Schubert.
4. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von P. Lineke. Feierlicher Marsch von

v. Beethoven. 6. Aus Adams Zeiten,

Fantasie üb. Adamsche
Opern von H. Kiing.
7. Gute Nacht, du mein
herziges Kind, Lied
von Frz. Abt.

AufzugderStadtwache, Charakterstück L. Jessel.

#### Bereins-Rachrichten

Wadden, und Francen-gruppe für soziale Hilfs-atbeit. Bermittlung von ehrenamtt. Mithilse auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechfunden im Kavalierk. d. Schlosses, Bdb. 2. St., Limmer 8, Montag von 12—1 Uhr.

Odeon-Lichtspiel-Theater. Kirchgasse 18.

Spleipian v. 3.—6. August 1918 Erstaufführung: Die getupfte Krawatte Der Fall Clifford. 4 Akte. 4 Akte.

Abenteuer des Rat Anheim von William Kahn. Zwischen 2 Feuern,

Lustspiel in 2 Akten. Leo Peukert, Gertrud Wagner. Hochneitsfackel Schöne Komödie in 2 Akten.

Das Schwentinental Int. Naturaufnahme.

# in Gold, größte Auswahl

Selbstanfertigung. Fritz Lehmann

Kirchgasse 70 (neben Thalia).

### Sutes wohlfamedendes Mittageffen ohne Zelt, ohne Fleisch, aber mit traftigem Iletingefamad und für weniges Geld

cibilt man bird Setwendung den Fleischertraft-Ersau "Ohsena". "Ohsena" ist den der Ersaumitteistelle Schleswig-Bolstein unter Kr. 61 am 22. Juni 1918 siem Kandel im gangen Teutschen Beich genehmtat. Man nedme alle Sorien grührer Gemisse und grührer Gertengewächse sie in achdem, wie die Jadeedseit es dietet). Dieselben werden mit einer Bachmaschine oder mit dem Dachmester so tein wie möglich gerkleinert ind dam eine lander gewoschene ungeschafte Kartossel a Berson, edenfalls sein gerieben, sigeselt ind alsdam mit Sols und Kanser zu Feuer gebracht in einem sipededten Gesät, Beind die Eudpe gar und seinem sipededten Gesät, Beind die Eudpe gar und seinem zupededten Gesät, Beind die Eudpe gar und seinem zupededten Gesät, Beind die Eudpe gest und das Kathare zu Feuer gebracht in einem sipededten Gesät, Beind die Eudpe gest und der die Gude einem kleischen dienen, wird die Sortpetse, sondern als Wittagessen dienen, wird des Georgesselse, sondern als Wittagessen dienen, wird der Berie empfinder man beim Brittagessen dienen, der Berie empfinder nach der Gesätlich und fein gehon der Ausgeben der Gesätlich an in den fleischesen nicht das Jehlen dem Kleisch sondern alse Eudpen erhalten durch "Ohsena" einem kräftigen Pleischaften der Ledensmittelbrande sauslich an solgenden Breisen. E 148 1/1 Bed. netto Bet. 6.25 36 Bed. netto Ett. 2.90

34 Bed. netto Bet. 1.60.

Mohr & Ge., Ch. m., b. O., Altona-Gibe.

Mobr & Co., Ol. m. b. O., Alltona-Gibe,

Künstler - Programm.

Henny Porten. Lotte Neumann. Carl Clewing.

Glanz od. Liebe?

Entzückendes Lustspiel in 4 Akten mit HEMMY PORTEM.

Interessante Naturbilder.

### Die Richterin.

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von HANS LAND. In den Hauptrollen:

Lotte Neumann. -:- Carl Clewing.

Infolge Renovierung überall gute bequeme Sitzplätze.

Rheinstr. 47.

Endlich eingetroffen! -:- Albert Bassermann -:-

der berühmte Kino-Künstler in dem hervorragenden Drama

#### Der eiserne Wille.

Geschichte einer bildhübschen Jüdin. Eine Glanzleistung deutscher Lichtspielkunst.

:: Tropen - Koller. :: Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit -:- HELENE VOSS. -:-

Prinz Waldemar u. Waldemar Prinz Humorvoller Lustspiel-Schlager in 3 Akten mit Carola Toelle, Bruno Kastner

in den Hauptrollen. -:- Letzte Abend - Vorstellung 1/,9 Uhr. -:-

mer über das gefehlich julaffige Maß Sinaus Safer, Menghorn, Mildfrucht, worin fich Safer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlande! :: :: :: :: :: :: ::

### "Niederländer Dampfschiffahrt."



Abfahrt von Biebrich stromabwarts:

Donnerstags . . . 6.20 Uhr Sonntags . . . . 7.20 " bis Nymegen bezw. Rotterdam.

Gelbftgeber gibt Darlehn

-6, Sonnt. 9-12, Rudp.

Bandolobne Bermittlg. A. Bottboff, Stiviller Str. 6. Sps. Briefbogen

gesetzlich geschützt, sparsam, praktisch für Behörden und Private empfiehlt F11 Private empfiehlt H. Prickarts, Mainz 4. | ocfucht, Mbelbeibitt. 61, 1.

Coblenz . . 4.80

Bonn . . . 8.60

Köln . . . 9.90

Rotterdam . 19.20 12.80

Schnellfahrt täglich 8.85 Uhr

bis Cöln. Sonntags Anschluss nach Rotterdam.

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafzimmern versehen.

1 Biertel Abonnement, 2. Barfett, Rgl. Theater, für bie Binter - Gaifon

Hin-u. Rückreiso

Salon Vorkaj.

5,80

9.40

10,80

F217

8.70

14.70

17.30

Modernes und größtes Lichtspielhaus. Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Vom 31, Juli bis 5, August.

Porten

und Bruno Decarli in dem großen Schauspiel

Das Geschlecht derer von Ringwall.

Dichter in Not.

Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Curt Wolffram Kiesslich.

Der VI SERRE ist gefasst von der

Direktion des Walhalla-Theaters.



### Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. 22 32 Telephon 1036.

Ab 1. August allabendlich 1/28 Uhr: 📰 Das grosse Stimmungsprogramm : 🚟

Adolf Holländer Deutschlands erster Improvisator

und Stegreif-Humorist.

Gerda van Aussen die bekannteVortragskünstlerin Wiesbadens Liebling! | gen. : Der Urkomische

Heinz Jurok der weltbekannte Komiker

Auf 1000 fachen Wunsch verlängertes Gastspiel Alice Wagner

Das Stimmphänomen, Kgl. Hof-Opernsängerin sowie die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte! Vorverkauf vorm. v. 11-1 u. nachm. ab 5 Uhr. Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036 Die Birektion.

:: Angene hmer kühler Aufenthalt. ::

in ihrem reifsten Werk

Die Liebestragödie einer Frau.

Flak und Flieger in den mazedonischen Bergen. Die neuesten Bilder vom Kgl. Filmamt.

Die Königin einer Nacht.

Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit

Erika Glässner und

**Karl Beckersachs.** 

## Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. -1-Grosstadt - Programm vom 1 .-- 15. August.

::: Gnataplel ::: Alberti-Quartett

in ihrer humor. Szene,, Die lustigen Banditen". Richard Trebla, Gisa Buchaver, Tiroler Lieder. Liedersanger. 2 Dougsons 2, Excentrisch-Akt "Im Parke",

2 Kleins 2 mit ihrem fein-komischen musikalischen Bauernhofe.

Lenka Szablicka, Barfuß-Tanze. SYLVEROS. Der jonglierende Komiker. Gebr. Classon, Phanom. Equilibristen.

JUPITER Der sprechende Hund.

Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Vorzugskarten sind nur für Saalplatz gültig. — Vorverkauf tägl. v. 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Palast-Kabarett: 10 erstklass. Kunstkrafte. Restaurant: Happs bel. Bayer. Schrammeln.

# vornehmes Hantes Theater

Ab 1. August 1918: Kurzes Gastspiel von

Georg Busse in seinem geheimnisvollen Sketch

Einbrecher"

Vorher Auftreten der

### Dobo-Truppe

Original ungarisches Zigenner - Ballett.

Valentine Olida das Beste in der mod. Tanzkunst

Siddi Siddow und Alex Kombinations-Akt

Georg Busse der beliebte rhein. Humorist,

Else Gärtner Vortrags-Künstlerin.

Sonntags 3 Vorstellungen.